

W. T.-B. Wien, 8. Sept. (Richtamtlich.) Gegenüber der Behauptung der „Daily Chronicle“, daß Deutschland mit Österreich vereinbart habe, einen Streit mit Serbien vom Jaune zu drehen, bemerkt die „Neue Freie Presse“: Wenn dies der Fall gewesen wäre, hätte es das höchst friedliebende Rußland leicht gehabt, sich dieser bösen Hinterlist zu entziehen, denn die von dem „Daily Chronicle“ als so friedliebend dargestellten russischen Autoritäten konnten nach der von Serbien angestifteten *Er m o r d u n g* des Thronfolgers und seiner Gemahlin, wenn sie den Frieden wirklich wollten, erklären, daß die serbische Regierung den auf den Krieg lauerten Wiener und Berliner Mänselstücken einen allzu willkommnen Vorwand bot, und daß sich Rußland hüten müsse, in die Falle zu gehen. So verhielt sich aber die russische Regierung bekanntlich nicht. Sie ließ den ganzen panslawistischen Chor in Tätigkeit treten, und dieser behielt an den entscheidenden Stellen die Oberhand, weil die Haltung Englands zum Kriege ermutigte. Darin liegt ja die große Schuld Greys, daß er dieser Partei das Spiel erleichterte. Er wußte, daß im Februar 1912 unter russischer Führung das Balkanbündnis geschlossen worden war, das den Krieg gegen Österreich in Betracht zog, daß die russische Probemobilisation für den Herbst schon seit Mai vorgeesehen war, und daß nach Ausbruch des Balkankrieges die russische Kriegspartei eine Lage herbeiführte, die schon im November 1912 die Gefahr eines Zusammenstoßes in die nächste Nähe rückte. Eben damals vereinbarte jedoch Grey in dem bekannten Briefwechsel mit Cambon die Grundzüge des englisch-französischen Kriegsbündnisses, mit welchem er zweifellos zeigte, auf welcher Seite die Engländer im Falle einer Verstärkung des Streites im Orient stehen würden, und gab Rußland und Frankreich den Anstoß zu weiterem Vortwärtsschreiten. Ebensovienig konnte Grey unbekannt sein, daß Poincaré der Führer der chauvinistischen Bewegung war, daß das Geisetz zur Wiedereinführung der dreißigjährigen Dienstpflicht nicht angesetzt eingebracht worden war und daß

die schwere Verdrüßung der allgemeinen Lage Deutschland zu einer Preisvermehrung veranlaßt. Wenn man Österreich den sonderbaren Vorwurf macht, daß es die einzige Macht war, die aufbraute, so vergißt man wohl, daß Österreich-Ungarn die einzige Großmacht ist, die an den Balkan angrenzt, und daß dessen Zustände damals nach dem russischen Plane umgewandelt werden sollten. Es bleibt ein vergessenes Bemühen, Grey von der Mitschuld an der Urheberchaft des furchtbaren Kampfes loszusprechen zu wollen, aus dem England und seine Verbündeten als Besiegte hervorgehen.

Der Druck des Vierverbandes auf Serbien.

Eine Ministerpräsidentenreise.

Br. Sofia, 6. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Erst heute wird bekannt, daß die in Kisch residierenden Vertreter der Entente am 30. August bei Paschitsch vorstachen, und im Auftrage ihrer Regierungen erklärten, daß eine Antwort Serbiens mit irgendwelchen Einwendungen als Absicht Serbiens angesehen würde, die bisherigen Beziehungen zur Entente abbrechen. Daraufhin gab Paschitsch seine Demission. Die Kriege wurde erst am 1. September durch einen Kronrat in Grajewatz beilegt, in welchem der endgültige Text der serbischen Note festgelegt wurde.

Die Antwort Serbiens an den Vierverband.

W. T.-B. Saloniki, 6. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die griechischen Blätter bringen von unterrichteter Seite die Mitteilung, daß die Antwort Serbiens auf die Note der Vierverbände grundsätzlich überreicht worden ist. Danach hätte sich Serbien grundsätzlich bereit erklärt, auf die ihm vorgeschlagenen Gebietsabtretungen einzugehen, jedoch über die Sicherheit seiner zukünftigen Grenzen mehrere Vorbehalte gemacht und die Bedingung gestellt, daß die Gebietsabtretungen nicht förmlich, sondern erst nach Sicherung der neuen serbischen Grenzen erfolgen sollen.

Die Antwort Griechenlands zu dem Entschluß Serbiens.

W. T.-B. Athen, 6. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Kata. Sig.“ meldet aus Athen: Seitern teilte der Ministerpräsident dem serbischen Gesandten die Antwort Griechenlands zu dem Entschluß Serbiens mit, gewisse Gebiete an Bulgarien abzutreten. Die Antwort ist von dem aufrichtigen Bestreben erfüllt, dem verbündeten Serbien entgegenzukommen und sie macht nur den einzigen Vorbehalt, daß die Lebensinteressen Griechenlands nicht angetastet werden. Im Besonderen bezieht sich der Vorbehalt Griechenlands auf zwei Punkte, nämlich auf den Hinweis darauf, daß der Abschnitt Ghegeli-Dolran, der eine in griechisches Gebiet hineinreichende Enklave bilde und nicht an Bulgarien abgetreten werden dürfte, weil Griechenland dieses Gebiet nur unter dieser Voraussetzung im zweiten Balkankrieg ausgab, und auf den Hinweis darauf, daß die Grenzfestsetzung zwischen Griechenland und Serbien beibehalten werden möge. Dies bedeutet, daß Monastir bei Serbien verbleiben müsse.

Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Der Tod des Fliegers Pegoud.

Ein aufregender Kampf in den Lüften.

Amsterdam, 6. Sept. (Zens. Vln.) Über Pegouds Kampf mit einem deutschen Flieger erhält die „Lid“ folgenden Bericht: Pegoud hatte früh morgens einen Erkundungsflug gemacht und kehrte um 10 Uhr nach dem Flugplatz bei Velfort zurück. Da kam telefonisch die Nachricht, daß ein deutscher Flieger gesehen worden sei, der in der Richtung auf die Stadt flog. Pegoud beschloß, sofort wieder aufzustiegen. Bald sah man beide Maschinen in Gefechtsabstand über den Forts schweben. Sie umkreisten sich, jeder Flieger eine Gelegenheit zum Schießen suchend. Da der Himmel unbewölkt war, konnte man von den Laufgräben aus die Entwicklung des Kampfes genau beobachten. Pegoud feuerte zuerst und hatte bald seine ganzen Patronen erschossen, ohne den Gegner zu treffen. Um sein Maschinengewehr von neuem zu laden, machte er einen großen Bogen und hielt sich in geradem Abstand von dem deutschen Flieger. Dieser aber benutzte die günstige Gelegenheit. Bevor Pegoud wieder geladen hatte, flog er in die Höhe, so daß seine Maschine feilsch über der Pegouds zu stehen kam. Man hörte unten das Geräusch des Maschinengewehrs und sah plötzlich Pegouds Maschine schwanzen. Dann fiel sie in schnellem Gleitflug zu Boden, wo sie völlig zerstückelt aufschlug. Als die Soldaten herzu-eilten, fanden sie Pegoud tot, aber ohne Spuren des Absturzes vor. Der Arzt stellte fest, daß Pegoud durch einen Schuß in die Herzgegend getroffen und sofort getötet wurde.

Zur Kriegszeit in London.

Von Karl Wichmann.

Die Londoner Frauen während des Kriegs. Es ist wohl kaum möglich, sich im Augenblick etwas Hirn-verbrannteres vorzustellen als Albions und vorzüglich Londons Mädchen und Frauen während dieses Weltkriegs. Besonders manche Suffragetten muten einen wie dem Jrenhaus entsprungen an. Wie stehen da wieder vor der ungeheuerlichen, durch eine unerhörte Gey- und Lügenpresse und eben-solche Lügenpolitik hervorgerufenen Erscheinung: der systematischen Vergiftung und Verblödung einer bisher kühlen und besonnenen Nation. Denn was der Begriff English Lady früher bedeutet hat, das ist ja bekannt. Doch die heutige Hysterie reißt alle bisherigen Schranken nieder, stellt alle bisherigen Gelbentaten der Suffragetten in den Schatten. Patriotismus und Kriegsbegeisterung bleiben dort beim Mann wenigstens innerhalb gewisser Grenzen. Albions Frauen jedoch nehmen keine Rücksicht mehr auf Anstand oder Würde. Sie sinken zu einer Entartung herab, die sich oft geradezu kindisch gebet.

Ob sich die Frauen im Theater, im Kino oder in der Zingel-Langel befinden — führt man ihnen patriotische Szenen oder Bilder vor, wie z. B. French, Grey, Kitchener oder gar den König und die Königin, werden von den Brettern Rekruten-fang-Balladen, Werbeposter oder sonstige patriotische Gesänge in die erregte Pubeszenz geschmettert, so verlieren die Frauen alle ihre Nüchternheit, sie geraten in einen Taumel von Empörung und Vergnügen, der nun vollends an Rafferei grenzt, sobald das Zauberwort „Belgien“ fällt. Kurz vor dem Verlassen Londons war ich Zeuge, wie eine Dame beim Anblick des Bildnisses Königs Albert im Colafino einen hysteri-

Wie die Elsäßer in Frankreich behandelt werden.

ap. Genf, 6. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Vln.) In einem nach mehr als einer Richtung hin bemerkenswerten Artikel legt der „Temps“ ein gutes Wort für die in Frankreich sich aufhaltenden Elsäßer-Lothringer ein, die sich dort ganz eigenartiger französischer Aufmerksamkeiten zu erfreuen haben. Das Blatt schreibt: „Zu wiederholten Malen haben wir die Aufmerksamkeit auf die Lage der Elsäßer-Lothringer gelenkt, die entweder als Geiseln oder freiwillig zu Beginn des Krieges aus den von unseren Truppen besetzten Gebieten zu uns kamen, um sich dem deutschen Joch zu entziehen oder unter der französischen Fahne zu kämpfen. Es sind nun ganz besondere Maßnahmen ergriffen worden, um so weit als möglich der Wiederholung bedauerlicher Irrtümer vor-zubeugen, die in den ersten Monaten des Feldzuges begangen wurden, wo eine große Zahl unserer elsäßer-lothringischen Landsleute als „Unverwundete“ behandelt und, mit den deutschen Zivilinternierten zusammengepackt, in Konzentrationslagern als Feinde des Vaterlandes betrachtet wurden. Man hat eingesehen, daß man nach den Angaben von Benennern des Elsäß verfahren und die unumgängliche notwendige Unterscheidung zwischen den verdächtigen Elementen deutschen Ursprungs und zwischen denjenigen machen mußte, die dem „Souverain français“ die Treue bewahrt und ihre Gesinnung niemals trotz allem übertrieben strengen Vorgehen bei dem Germanisierungsprozeß verleugnet haben. Man bedenke, eine wie große moralische Qual es für einen Fran- zosen aus dem Elsäß sein muß, wenn er sich in dem Vaterland verdächtigt sehen muß, zu dem er sich so viele Jahre lang in seinen Gedanken hingezogen fühlte und für das er alle Verfolgungen und Entbehrungen hingenommen hatte. Es ist daher heilige Pflicht eines jeden, unseren wieder- gefundenen Brüdern das tiefste Mitleid entgegenzubringen. Wenn wir diese dringende Bitte aussprechen, so geschieht es, weil uns von verschiedenen Seiten mitgeteilt worden ist, daß Elsäßer-Lothringer, die in unserer Sprache wenig Verstand wissen, einem seltsamen Mißtrauen begegnen sind. Es ist in hohem Grade wünschenswert, daß das Publikum in seinen Beziehungen mit ihnen im allgemeinen denselben Takt und dasselbe Gesicht zeigt, das auch den Offizieren und den Beamten anempfohlen worden ist.“

Eine Pariser Liga zur Verteidigung der unterdrückten Juden.

Berlin, 6. Sept. Das „B. Z.“ meldet aus Genf: Wie die „Humanité“ mitteilt, wurde zur Verteidigung der unter- drückten Juden in Paris eine besondere Liga gegründet, die der Öffentlichkeit genaues Material über die Lage der Juden liefern und jedes Ideal verteidigen will, das die Gleichheit der Juden vor dem Gesetz in allen Ländern fordert.

Ungünstige Kartoffel- und Gemüseernte in Frankreich.

W. T.-B. Paris, 6. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das „Amtsblatt“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, die be- sagt, daß die Ernte von Gemüse und Kartoffeln infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse, die die Entwicklung von Kryptogamenkrankheiten begünstigten und infolge des Man- gels von Arbeitern mit einem Rückgang abgefallen wird. Ohne Beunruhigung zu sein, fordere doch die Lage, daß Maßregeln jetzt getroffen werden. Vom 15. September an wird daher eine Genehmigung zur Ausfuhr von Kar- toffeln und Gemüse nicht mehr gewährt werden.

Der Krieg gegen England.

Unsere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. London, 6. Sept. (Nichtamtlich.) Lloyd's Agentur meldet: Die norwegische Dreimasterbarke „Glim“ ist versenkt worden. Die Besatzung von 14 Mann wurde wohl- behalten gelandet. — Der dänische Dampfer „Proe“ wurde versenkt. Der Kapitän und 18 Mann der Besatzung wurden gerettet.

W. T.-B. London, 6. Sept. (Nichtamtlich. Router.) Der englische Dampfer „Cumbeline“ ist versenkt worden. 31 Mann von der Besatzung wurden gelandet. 6 sind tot, 6 verwundet.

Zum Untergange der „Hesperia“.

W. T.-B. London, 6. Sept. (Nichtamtlich. Router.) Der Dampfer „Hesperia“ ist heute früh 6,47 Uhr gesunken.

Kein Unterseeboot gesichtet.

Br. London, 6. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Über die angebliche Torpedierung der „Hesperia“ meldet Router weiter, aus den Mitteilungen der Passagiere gehe deutlich hervor, daß das Verbrechen vorsätzlich verübt worden sei. Da es fast dunkel war, wurde kein Unter-

seeboot gesichtet. Wie schon betont, ist es überhaupt zweifelhaft, und nach dieser Angabe werden die Zweifel nur noch stärker, ob es sich um einen Torpedierungsgang oder nicht etwa nur um ein Minenunglück handelt.

Berichte von Passagieren. — Niemand umgekommen.

W. T.-B. London, 6. Sept. (Nichtamtlich. Router.) Der amerikanische Konsul in Ouessanton berichtet, daß bei der Torpedierung des Dampfers „Hesperia“ kein ameri- kanisches Menschenleben umgekommen sei. Die Reeder erklären, daß niemand umgekommen sei. Daß das Schiff absichtlich torpediert worden sei, gehe aus den Mit- teilungen der Passagiere hervor. Viele begaben sich nach dem Sinken auf Ouessanton, wo sie in dem Glauben, daß sie die Gefahren überstanden hätten, über die angenehme Reise sprachen. Plötzlich wurden die Deckstühle durch eine heftige Erschütterung umgeworfen und bald darauf habe eine Explosion stattgefunden. Eine große Wasserfäule, die bis zur Höhe der Masten emporstieg, sei auf Deck niedergefallen, wo alle durchnäßt wurden. Der Kapitän habe schnell angeordnet, die Boote herabzulassen, in welchen erst die Frauen und Kinder und darauf die Passagiere Platz nahmen, wobei der Kapitän und die Offiziere am Bord geblieben sind.

Eine Abteilung eines kanadischen Bataillons an Bord.

W. T.-B. Amsterdam, 6. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Ein hiesiges Blatt meldet aus New York: Die „Hesperia“ be- fand sich auf der Ausreise. Unter den 314 Passagieren be- fanden sich Major Barros, 12 Offiziere und 35 Mann eines kanadischen Bataillons, die alle verwundet waren und zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit zurückkehrten. Der Major erzählt, daß er 10 Minuten vor 8½ Uhr abends mit einigen Offizieren auf Deck sah, als plötzlich eine laute Explosion stattfand. Das Schiff wurde heftig erschüttert. Eine 50 Meter hohe Wasserfäule fiel auf Deck.

Abreise einer englisch-französischen Finanzmission nach Amerika.

W. T.-B. London, 6. Sept. (Nichtamtlich.) Die englisch-französische Mission an die Vereinigten Staaten, die sich wegen des Wechselkurzes nach Amerika begibt, ist von England abgereist. Unter den Mitgliedern der Mission befindet sich der Lord-Overseer Rooding.

Die ersten südafrikanischen Truppen für Flandern in Plymouth.

Br. Stockholm, 6. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Vln.) Das erste Kontingent südafrikanischer Truppen, die zur Verstärkung der englischen Front nach Flandern gehen sollen, ist nach Meldungen aus London in Plymouth eingetroffen.

Gesunkene Hoffnungen.

Den Italienern schürt sich das Herz zusammen, wenn sie Ausblick nach Genua halten. Oben im Westen völliger Stillstand der Operationen des Herrn Joffre, für den die Blätter wie das „Giornale d'Italia“ und die „Tribuna“ noch immer vergeblich nach einer Er- klärung suchen. Im Norden absolutes Verjagen des eigenen Generalstabs, der mit seinen täglich gemel- deten Fortschritten noch immer auf dem alten Feld stehen geblieben und von der Erfüllung seiner Ver- heißungen heute weiter denn je entfernt ist. Im Osten nichts wie Niederlagen und diplomatische Mis- erfolge. Im Süden aber, im Mittelmeer und in Afrika, die unheimliche Stille vor dem Sturm. Und der Winter naht, der neue Feind Italiens.

Bildlich ist er bereits im „Monti“ vorge stellt wor- den: auf schneebedeckten Alpenhöhen sind die Geschütze zurückgelassen, von Soldaten aber sieht man keine Spur mehr. Die Meldungen über die neuesten Schneefälle sind durch die Zensur unterdrückt worden. Italien fürchtet schon jetzt in den ersten Septembertagen den „neuen Feind“. Wie soll das erst im Oktober, im November, im Dezember oder gar im Januar werden? Die Hoffnung, daß Herr Cadorna noch vor Winters- einzug die Alpenkette überschreiten könnte, hat man offenbar vollkommen aufgegeben, sonst wäre es nicht zu erklären, daß die Regierung durch die Presse die ge- samte Bevölkerung bestürmen läßt, so schnell als denkb- ar für Ausstattungsgegenstände Sorge zu tragen, die der Soldat nur im Abzugegebiet gebrauchen kann. Der Staat selbst hat anderes zu tun. Er überläßt es den Privaten, ihre Angehörigen nicht in den Bergen er- frieren zu lassen. Überall wird mit Hochdruck an der

ischen Anfall besam. Und wenn die guten Lads nun gar die patriotischen Melodien mitsingen, was jelt auch die Damen aus der besten Gesellschaft im Theater, Varieties und Kino- palästen regelmäßig tun, so klingt eine Jubelstunde daraus, die wohl der kampfsüchtige Soldat nicht mehr zu überbieten vermag.

Wir gedenken unserer letzten Unterredung in London mit einer langjährigen älteren, unverheirateten Freundin, die vor dem Krieg ruhig und gelicht, ein Musterbild britischer Nüch- ternheit gewesen. Die graue Fehde hat sie verwandelt, auf eine Weise verwandelt, daß sie manche Stunden kaum zu er- kennen war. Die eine ihrer Schwestern, früher eine nette, friedliche Person, machte zeitweise einen furiösen Eind- ruck, die zweite schien einem Schatten gleich aus Angst vor deutschen Bomben und Zeppelinen umherzuschleichen. Noch immer klingen mir die Worte meiner Unterredung mit diesen früher seelenguten Damen in den Ohren. Meine Freundin nahm das Wort. Sie erklärte aufs bestimmteste: „Sobald die deutschen Barbaren kommen, begiehe ich diese blutrun- len Westen, diese Soldaten des Teufels, vom Fenster oder vom Dach herab mit siedendem Öl und siedendem Weß!“ Die Schwester sekundierte ihr: „Wir stechen den Hunnen die Augen aus!“ Die Schattenhafte murmelte angsterfüllt: „Leider kann ich nicht schießen. Aber meine Kollegin Mabel ist außerst geschickt im Handhaben einer Flinte. Jeden German, der es wagt, den Fuß auf unsere Insel zu setzen, knallt sie nieder wie einen räudigen Hund!“ Und lispelnd fügte sie hinzu: „Sie gehört jetzt zu dem Bataillon der Signalistinnen, das von Kitcheners Schwester Mrs. Parker gebildet wird. Jeden Tag erzögieren sie viele Stunden. Es ist mein größter Kummer, daß ich körperlich nicht dazu geeignet bin, wenigstens Polizistin zu werden.“ „Sie ahnen gar nicht“, erklärte jetzt die Furi-

gleiche wieder, „wozu ein English woman imstande ist. Sehen wir keinen Ausweg aus Rot und Verdrängnis, gelingt es den Barbaren tatsächlich — was der Himmel verhüte —, an unserer Küste zu landen (am Ende wird das nur durch die deutschen Spione in unserer Mitte möglich), dann machen wir unserem bedrohten Leben selbst ein Ende, um unsere Jahrhundert alte traditionelle Ehre, unsere unantastbare Keuschheit für alle Ewigkeit rein zu bewahren.“ Es war ver- gebens, daß ich den drei Schwestern, vor allem meiner alten Freundin, klar zu machen versuchte, wie nur böswillige Ent- stellungen der britischen Presse zu so abenteuervollen Ent- schlüssen ihrerseits führen konnten. Meine wohlgemeinten Bemerkungen wurden eine nach der anderen erst mit feinem, dann mit spitzem, jedes weitere Argument abschneidendem Lächeln abgewiesen. Ich aber blieb jäh und gab nicht nach, bis meine Freundin mit einer Festigkeit, die mir an ihr ganz neu war, und mit wütiger Geberde ausrief: „Lassen Sie mich in Ruhe, please! Alle diese Grausamkeitsberichte sind in jeder Zeile verdrängt. Ihre Wahrheit ist von den höchsten Würden- trägern beschworen. Ganz so wie den armen, armen Bel- gerinnen würde es auch uns ergehen!“ Worauf meine Freundin in einen hysterischen Weinkrampf fiel, so daß ich, um sie zu schonen, das Gespräch auf ein anderes Thema lenkte.

Nach diesem nutzlosen Duell verabschiedete ich mich von der drei Schwestern und wünschte meiner alten Freundin alles Gute für die Zukunft und Vergessen aller Zeppeline. Einen Teil meines Weges muß ich die furchtbare dröhnende Unter- grundbahn mit ihrer Stidluft benutzen. Aber ist diese Stid- luft denn ärger als die ganze jehige Londoner Atmosphäre, selbst in den freien, offenen Parks und Gartenanlagen? Raum, daß ich in dem raselnden Wagen Platz genommen habe, sehe ich die zu meiner Rechten sitzende Dame, die fast

Fertigstellung von Kleidungsstücken gearbeitet, welche die an mildes Klima gewöhnten Italiener bisher kaum dem Namen nach kannten. Und schon macht sich der Mangel an Wolle, an verschiedenen anderen Rohstoffen, die für die Ausrüstung bei einer Winterkampagne unumgänglich notwendig sind, geltend. Dem neuen Feinde hatte die Heeresverwaltung auch bisher nicht ins Auge sehen können. Es lagen keine „Präzedenzfälle“ vor. Und im übrigen hatte der Generalstab und die Regierung das Volk wissen lassen, daß der militärische Spaziergang über die Alpen in strahlendem Sommerhimmel in wenigen Wochen beendet sein würde. Wie man dem neuen Feinde begegnen soll, darüber zerbrechen sich einige Blätter bereits die Köpfe, ohne einen brauchbaren Vorschlag herauszubringen. Jedenfalls wird Herr Cadorna sich vor ihm zurückziehen müssen. Ob er dann die Gelegenheit wahrnehmen wird, Herrn Salandra Kriegsentscheidung gegen die Türkei mit der Schwere seiner Waffen zu unterstützen, oder ob er sich von den Strapazen seines hochsommerlichen Spaziergangs in die Voralpen zu erholen gedenkt, darüber verläutet noch nichts Gewisses.

Es sind jetzt reichlich zwei Wochen ins Land gezogen, seitdem den Türken der Krieg erklärt worden ist. Nichts hat sich in der Zwischenzeit ereignet, was auf kriegerische Aktionen von Seiten des den Krieg erklärenden Teiles hätte schließen lassen. Drei volle Monate hat sich Herr Salandra mit dieser Erklärung Zeit gelassen. Für Vorbereitungen aller Art war dem Seere, das an die Dardanellen und nach Kleinasien sollte, damit wahrlich hinreichend Zeit gegeben. Von einer kriegerischen Expedition in der Richtung nach der von Italien schon vor Jahr und Tag für sich reklamierten Interessensphäre in Kleinasien war zwar in italienfreundlichen Zeitungen der Westküste einmal die Rede. In Italien selbst weiß man nichts mehr davon. Dort scheint man über den Sorgen des Krieges an der Nordgrenze des Reiches bereits vergessen zu haben, daß auch die Türkei noch immer vorgebildet auf einen Gruß aus italienischen Kanonen wartet. Qui trop embrasse, mal étreint. Italien hat sich übernommen. Es wird mit dem ersten Feind, dem Erbfeind, nicht fertig. Es begnügt sich, dem zweiten Feind Erklärungen zuzuschicken, die lediglich den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Folge hatten, und es zittert vor dem neuen Feinde, dem Winter. Was soll werden, wenn die Balkanvölker sich zu dem von Italien so sehnlichst herbeigewünschten Bunde nicht zusammenschließen? Sind doch die Hoffnungen auf dessen Zustandekommen fast auch schon aufgegeben worden. Der „Corriere della Sera“ und die „Stampa“ weinen ihm in Klageklängen die Tränen nach. Solange nur deutsche und österreichische Blätter von der Möglichkeit eines Abkommens zwischen Bulgarien und der Türkei sprachen, da handelte es sich für die italienischen Regierungsorgane natürlich nur um einen Bluff, ein Ausdrück, mit dem namentlich das „Giornale d'Italia“, das Blatt des Herrn Salandra, das nach Hilfe verlangende Volk immer wieder zu beruhigen suchte. Jetzt haben die meisten Blätter aber selbst ganz ähnlich lautende Meldungen von ihren schlesigsten nach Bukarest, Sofia und Athen geschickten Sonderberichterstattern erhalten. Von einem Bluff kann füglich nicht mehr die Rede sein. Dagegen ist viel von Drohungen an die Adresse Bulgariens in Organen zu lesen, die der Consulta nahe stehen. Die Hoffnung wäre geblieben, daß Rumänien endlich sein angebliches Wort, mit dem Vierbund zu gehen, wahrmake. Dreieinhalb Monate hatte es die Italiener warten lassen. Aber man verheißt sich keineswegs, daß auch Rumänien den Anschluß an die auf allen Seiten bedrängten Vierbündler verpaßt habe und im Augenblick, wo Bulgarien und die Türkei es anfangen, seine Lage zum mindesten ebenso kritisch werden müsse, wie die Situation der übrigen Kriegsgenossen. Gegen Serbien hätte man in Italien manches auf der Zunge, was nicht als Schmeichelei gedeutet werden kann. Die serbischen Abtretungen an Bulgarien gefallen schon darum in Rom nicht, weil sie die Voraussetzung bilden, daß Serbien auf Kosten der italienischen Ansprüche in Albanien Ersatz für das Gebotene wird, was es in Mazedonien opfern soll. Da auch Griechenland nicht geneigt zu sein scheint, um der schönen Augen der bella Italia wegen seine bekannten Bestre-

bungen im Süden Albaniens aufzugeben, so ist man an vielen Stellen in Italien zur Erkenntnis gekommen, daß, wenn der Balkanbund wirklich zustande käme oder wenn wenigstens das Zustandekommen zwischen Bulgarien und der Türkei verhindert werden soll, das Reich Viktor Emanuels bei diesem Prozeß der einzige Staat wäre, der verlieren müßte.

Es ist sehr bezeichnend, daß die „Stampa“ bittet, den ihr zu optimistisch erscheinenden Meldungen ihrer Berichterstatter in Sofia, Athen und Bukarest keinen übermäßigen Glauben beizumessen. In Rom muß man zweifellos weniger optimistisch denken. „Es liegt in unserem Interesse“, schreibt das Blatt, „die Schwierigkeiten nicht zu verbergen, keine Illusionen roge zu machen, sondern der Wahrheit ins Gesicht zu schauen mit Gleichmut und aufrechten Sinnes, und sich nur auf die eigenen Kräfte zu verlassen.“ Wie schlecht es mit diesen eigenen Kräften bestellt ist, davon kann Herr Cadorna ein Lied singen.

21 italienische Obersten zur Disposition gestellt.

W. T.-B. Mailand, 6. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Dem militärischen Amtsblatt zufolge wurden gleichzeitig 21 Oberste zur Disposition gestellt.

Italienische Truppentransporte nach dem östlichen Mittelmeer.

W. T.-B. Mailand, 6. Sept. (Nichtamtlich.) Der „Corriere della Sera“ meldet den Erlaß strenger Vorschriften für die Schifffahrt und die Fischerei im Golf von Tarent auf Grund von Truppentransporten nach dem östlichen Mittelmeer.

Die Neutralen.

Die Haltung Rumäniens.

Eine bemerkenswerte Berichtigung ausländischer Presse-meldungen.

W. T.-B. Bukarest, 6. Sept. (Nichtamtlich.) Die „Independance Roumaine“ schreibt: Unter den vielen europäischen Blättern, die sich in letzter Zeit mit Nachrichten und Besprechungen über die rumänische Politik beschäftigen, finden wir auch das „Journal de Genève“, das in letzter Zeit mehr als einmal Meldungen über die rumänische Politik veröffentlicht hat, die mehr oder weniger boren genommen sind. Wir können ihre Leser vor den verschiedenen Anschauungen, betreffend die Haltung Rumäniens, nur warnen. Ihnen liegen entweder starke Einbildungskraft oder mehr oder weniger geschickt verborgene Wünsche zugrunde. — Diese Meldung der „Independance Roumaine“ bezieht sich offenbar auf die Nachricht des „Journal de Genève“, daß eine Verständigung zwischen Rumänien und den Vierbündelmächten zustande gekommen sei, daß Rumänien auch die freie Wahl des Zeitpunktes für sein Eingreifen behalte, sich indessen bindend verpflichtet habe, keine Munition durchzulassen.

Italienische Hoffnungen.

Dr. Lugans, 6. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bl.) Die Presse feiert die angebliche Entscheidung Rumäniens zugunsten des Vierbundes. Die Blätter berufen sich aber nur auf französische Quellen und pessimistische Äußerungen eines Berliner Blattes. Rumänische Politiker in der Schweiz glauben nicht an ein Eingreifen Rumäniens, wenn nicht vorher die Dardanellen fallen.

Rumänische Aus- und Durchfuhrverbote.

London, 6. Sept. (Jenz. Bl.) Der „Times“ wird aus Bukarest gemeldet, daß die rumänische Regierung ihre Grenze für die Ausfuhr von Getreide vollständig gesperrt hat. Sie hat ebenfalls die Durchfuhr für Gold verboten, wodurch Deutschland verhindert wird, Gold nach der Türkei zu schicken.

Griechisch-serbische Einrückungsversuche.

Budapest, 6. Sept. (Jenz. Bl.) Athener Nachrichten, wonach Griechenland Serbien für den Fall eines Angriffs durch Bulgarien bewaffnete Hilfe zugesagt habe, werden in maßgebenden serbischen Kreisen als eine Erfindung betrachtet, deren Zweck es sei, Bulgarien einzuschüchtern.

Einstellung des bulgarischen Eisenbahnverkehrs nach Griechenland.

Konstantinopel, 6. Sept. (Jenz. Bl.) Zuverlässig erfahre ich, daß Bulgarien den Eisenbahnverkehr nach den griechischen Stationen der Salonik-Eisenbahn einstellte. Gleichzeitig gestattet Bulgarien nicht mehr den über-

tritt hellenischer Untertanen auf bulgarisches Gebiet.

Die amerikanischen Friedensvorschläge.

Dr. Kopenhagen, 6. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bl.) „Daily News“ schreiben in einem Leitartikel, noch sei es zu früh, an einen Friedensschluß zu glauben, doch sei es wohl möglich, daß den amerikanischen Friedensvorschlägen diesmal etwas zugrunde läge. Vorläufig müsse man abwarten. Aber einige Hindernisse für Annahme der Friedensbesprechungen seien jetzt gefallen.

Kein Friedensschreiben des Papstes.

Berlin, 6. Sept. Der „L.A.“ meldet aus Chiasso: Der „Corriere della Sera“ erklärt sich zu der Feststellung ermächtigt, daß der Papst kein Handschreiben und keine Vorkraft für den Frieden an Präsident Wilson gesandt hat.

Ein neutrales Lob der deutschen Organisation.

Br. Stockholm, 6. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bl.) Der in Berlin wohnhafte schwedische Schriftsteller Gustaf Blomquist schreibt in einer hiesigen Zeitung, daß Deutschland seine Überlegenheit seiner glänzenden Organisation verdankt. Diese besteht — so sagt er — vor allem in einer gründlichen Gedankenarbeit, dazu kommt, daß während einige zu befehlen haben, andere die Kunst zu gehorchen und sich unterzuordnen verstehen. Dazu kommt der praktische Sinn der Deutschen und ihre Anpassungsfähigkeit. Bewundernswert sei auch die nationale Einigkeit und die Opferwilligkeit.

Rückkehr des Königs von Württemberg von der Westfront.

W. T.-B. Stuttgart, 6. Sept. (Nichtamtlich.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist der König mit Sonderzug vom westlichen Kriegsschauplatz, wo er eine Landwehr-Division besucht hatte, zurückgekehrt.

Der Eisernen Hindenburg in Berlin.

Ein Danktelegramm des Generalfeldmarschalls.

W. T.-B. Berlin, 6. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Beim Präsidium der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Krieg Gefallenen ging folgendes Telegramm ein: „Staatsminister v. Doebell, Berlin. Eure Gütigkeit sowie Kommerziant Selberg spreche ich für die mir gütigst übermittelte Nachricht von der Enthüllung und Nagelung des Eisernen Hindenburg herzlichsten Dank aus. Möge es mit Hilfe dieser Wahrzeichen gelingen, reiche Mittel zu gewinnen, um allen Bedürftigen helfen zu können. Generalfeldmarschall v. Hindenburg.“

Deutsches Reich.

* Eine Auszeichnung des bayerischen Kriegsministers. Der Großherzog von Baden verlieh dem bayerischen Kriegsminister das Großkreuz mit Schwertern vom Orden Vertholm des Ersten.

* Sozialdemokratie und Kriegskredite. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dittmann gibt in der „Berliner Arbeiterstimme“ die vollständige Liste der sozialdemokratischen Fraktionsmitglieder bekannt, die in der Reichstagsfraktion gegen die dritte Kriegskreditvorlage gestimmt haben. Es sind dies außer den vom „Vorwärts“ schon mitgeteilten Namen noch: Wandert, Brandes, Edmund Fischer, Deut, Reiffhaus, Stubbe. Von der Minorität der Reichstagsfraktion sind Davidsohn und Schmidt (Weihen) zur Mehrheit übergegangen, während Erdmann, Fischer, Reiffhaus, Stubbe und Sturm die Minorität verstärken. Bekanntlich haben von dieser Minorität im Plenum noch drei Mitglieder für die Kreditvorlage gestimmt; die übrigen außer Reichardt nahmen an der Abstimmung nicht teil.

Heer und Flotte.

Oberst Kaver v. Mellenthin t. Im Alter von 91 Jahren ist der Oberst Kaver v. Mellenthin gestorben. Mit ihm ist ein bekannter und erfolgreicher Führer aus dem dänischen Kriege dahingegangen. Oberst v. Mellenthin setzte in der Nacht vom 5. bis 6. März 1864 mit preussischen Truppen von der ostholsteinischen Küste über den Fehmarn nach der damals noch dänischen Insel Fehmarn über und nahm sie nach kurzem heftigem Kampf in Besitz. Seit dieser Zeit weihte der alte Oberst oft längere oder kürzere Zeit auf der Insel, die ihm zur zweiten Heimat geworden war.

Christabel Panthurst, die deutschen Frauen von dieser Gewalt-herrschaft befreien wolle, müsse sie auch noch Jahr und Tag mit ihren Kameradinnen durch die ganze Welt fliegen, um alle „freihetlichen Frauen“ für ihren „Kreuzzug“ zu gewinnen. Wie Christabel so spricht, taucht ein Bild vor unsern geistigen Augen auf: Wütenden, auf dem Rücken reitenden Hegen gleich, durchfliegen die unverwundlichen Amazonen das ganze Britenreich, allüberall feurige Spuren hinterlassend. Doch auch die übrigen „Genossinnen“, so sich an diesem Abend produzieren, bleiben nicht hinter Christabel zurück. Man müsse eine Liga gründen, die sich Tag und Nacht nur damit beschäftige, armeneliche deutsche oder österreichische Gouvernanten oder sonstige weibliche Angestellte dieser beiden verwünschten Nationen aus ihren Stellen zu vertreiben, um sie durch waschechte Britinnen zu ersetzen. (Brausende „Cheers!“) Wenn das Reich siegen wolle, dann mühten nicht nur sämtliche Germanen und Austriens männlichen Geschlechts und aller Altersstufen interniert werden, sondern auch alle Mädchen und Frauen! (Wütende „Hear! Hear!“ und „Gurra!“) Besonders die deutschen Wäckerfrauen seien die furchtbarste Gefahr für Albion. (Erregte „Hui“-Rufe.) Denn sie erhielten saut und sondern direkte Geldsendungen vom deutschen Kaiser! (Bedrohendes Wischen.) Auch der frühere Arbeiterführer Ramsay MacDonald sei vom Kaiser bestochen. Der Kaiser sende ihm regelmäßig Geld. Daher ins Gefängnis mit dem elenden Hochverräter! (Allgemeine Zustimmung.) Jede gute Britin müsse alle ihre männlichen Familienmitglieder, Freunde und Bekannte, die das grenzenlose Reich haben, mit dem Vornamen William beauftragt zu sein, augenblicklich dazu bewegen, diesen Namen zu ändern, am besten in Albert! (Die Suffragetten, die den armen Shakespeare total vergessen haben, fallen sich aus unaussprechlichem Mißgefühl um den Hals.)

geputert und geschminkt ist, sich indigniert erheben und ihrem Gegenüber, einem strammen Mann mit etwas angegrauten Schläfen, der in seine Zeitung vertieft ist, die berüchtigte weiche Feder, in Albion das Symbol der Freigheit, überreichen. „Ich verstehe Sie nicht“, erklärt der Herr gelassen, indem er die Feder ruhig neben sich hinlegt. Die stark gepuderte und geschminkte Dame blinzelt ihn aus ihren Augen an und überflutet ihn mit den ohne Unterbrechung hingeschleuderten Worten: „Warum dienen Sie nicht in Pittchenss Armee?! Warum verteidigen Sie nicht Ihr Vaterland?! Warum sitzen Sie hier in aller Gemütsfreiheit in der Bahn, lesen Ihre Zeitung und rauchen noch dazu, anstatt für King and country zu kämpfen?! Anstatt die Ehre von Albions Müttern und Töchtern zu schützen!“ Wieder sagt der stramme Herr mit den angegrauten Schläfen ganz gelassen: „Sie kennen weder meinen Namen, noch meinen Beruf, noch meine persönlichen und Familienverhältnisse; ebenso wenig können Sie wissen, ob ich nicht am Ende dienstuntauglich bin; ebenso geht es Sie nicht im entferntesten etwas an, wenn meine Überzeugungen verschieden von den Ihren sein sollten, was aber gar nicht der Fall zu sein braucht. Wenn Sie als Suffragette die unbedingte Freiheit der Frau verlangen, dann lassen Sie gefälligst auch mir, dem Mann, seine Freiheit. — Doch um Sie zu beruhigen, obwar Sie es gar nicht verdienen: Ich trage den Königs Kod schon seit Beginn des Kriegs. Im Augenblick befinde ich mich in Zivil, weil ich ein paar Tage Urlaub habe.“ Spricht's, und ein paar Männer im Wagen grinsen, worauf die gepuderte und geschminkte Dame sich ohne ein Wort der Entschuldigung Hals erhebt und nach dem Ausgang des Waggon davonsegelt, um in wenigen Augenblicken sich im Gedränge zu verlieren.

Der Soldat in Zivil raucht ruhig weiter und will sich neuerdings in seine Zeitung vertiefen. Da sagt mein Nach-

bar, augenscheinlich ein Bekannter: „Zum Ausdruck mit diesen zudringlichen Frauengimmern! Jetzt passiert Ihnen das heute schon zum zweitenmal. Man wird wahrhaftig bald polizeilichen Schutz gegen diese Vaterlandsverräterinnen nötig haben. Ich glaube, wenn sie sich nicht wichtig machen können, wenn sie sich nicht im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit sehen, hat das Leben überhaupt keinen Zweck für sie. Schade, daß sie bei Ausbruch des Kriegs mit der Regierung Frieden geschlossen und keine Kirchen und Schlösser mehr eingekerkert haben. Hätten sie's nur versucht! Man hätte sie einfach gehängt. Das haben die tapferen Amazonen nur zu gut gewußt. Aber einen Ersatz mühten sie finden, einen neuen Kerkerkel, eine hochwichtige Rolle voll von Knalleffekten mühten sie spielen in unserem großen nationalen Drama. Und für alle diese Heldentaten erwarfen sie mit höchster Zuversicht, daß wir, die feige Männerbrut, daß die Regierung, die sie schon so oft geprellt, ihnen sogleich nach der Verschmetterung des deutschen Erbfeindes ohne weiteres das Stimmrecht einräumen wird!“ Sie werden sich wohl etwas gedulden müssen“, erwidert der Soldat in Zivil mit seinem Lächeln.

Das aber ist nicht die Ansicht der furchtbar energischen Christabel Panthurst, die des Abends in dem hell erleuchteten „Pavillon“ zu Tausenden ihrer erregten Schwestern spricht. Christabel, ihre gefährliche Schwester Sylvia und ihre noch gefährlichere Mutter Emily, die Generalin der Suffragetten-Armee, bilden ein Dreigestirn am kriegerischen Himmel Albions, von dem Christabel in ihrem grünen Samtkleid am hellsten strahlt. Wehe den Deutschen und ihrem Kaiser, die Christabel beide in Wort und Schrift vom Postament stürzt. Auf dieser hysterischen Versammlung weiß sie zu erzählen, daß „Attila, der Hunnenfürst“, in allen deutschen Frauen nichts weiter als „Schämmen und Schavinnen“ erblicke, und daß sie,

Handelsteil. Das Tabakgewerbe im Kriege.

Die Einwirkung des Krieges auf das Tabakgewerbe kann im allgemeinen nur als günstig bezeichnet werden. Der Verbrauch an Tabakfabrikaten ist nach Ausbruch des Krieges ganz merklich gestiegen; der Versand nach dem Felde nahm einige Monate hindurch Dimensionen an, wie sie der Handel mit Tabakfabrikaten nicht vorausgesehen hatte. Nun waren allerdings zu Beginn des Krieges gewaltige Vorräte an Zigarren und Zigaretten vorhanden, die schon immer auf das reguläre Geschäft sehr drückend gewirkt hatten. Diese Vorräte konnten nun mit Leichtigkeit geräumt werden. Dadurch kam es, daß teilweise auch qualitativ weniger gute Erzeugnisse in den Handel kamen, gegen die sich bald einige Opposition bemerkbar machte. Der Betrieb in den Fabriken stockte zunächst, als der Krieg ausbrach, zum Teil aus den bekannten Gründen, zum Teil aber auch, weil man mit der starken Zunahme des Verbrauchs von Tabakerzeugnissen nicht zu rechnen wagte. Erst von Oktober ab wurde der Betrieb wieder lebhafter, bis sich allmählich eine förmliche Hochkonjunktur entwickelte. Auch gegenwärtig ist der Geschäftsgang noch immer gut. Am besten sieht man den Verlauf des Geschäftsganges aus der Bewegung des Andrages am Arbeitsmarkt. Dabei ist zu bemerken, daß infolge der Mobilmachung der Tabakindustrie verhältnismäßig nur wenige Arbeitskräfte entzogen wurden, daß allerdings späterhin viel weibliche Kräfte in andere Berufe abwanderten. Auf Grund der Berichtserstattung des „Reichsarbeitsblattes“ berechnete sich der Andrang Arbeitsuchender auf je 100 offene Stellen in den Monaten Juli bis Juni der Jahre 1913/14 und 1914/15 wie folgt:

	1913/14	1914/15	Spannung
Juli	194,58	141,57	— 53,01
August	160,35	83,09	+ 664,65
September	165,76	317,22	+ 160,46
Oktober	159,21	185,09	+ 85,88
November	145,85	83,68	— 62,17
Dezember	115,19	75,27	— 139,92
Januar	254,01	68,91	— 185,10
Februar	240,68	65,98	— 174,70
März	187,23	94,07	— 93,16
April	196,05	51,35	— 144,70
Mai	159,34	51,28	— 108,06
Juni	185,18	56,05	— 129,13

Aus dieser Bewegung erhellt zunächst ein überaus scharfer Mangel an Arbeitsgelegenheit im August und auch noch im Monat September 1914. Schon der Oktober brachte eine erhebliche Besserung. Im November war die Nachfrage nach Arbeitskräften aber schon so stark, daß das vorhandene Angebot nicht mehr ausreichte. Unter Schwankungen hielt die starke Nachfrage bis in die jüngste Zeit hinein an, während das Angebot durchschnittlich zurückging. Sicherlich sind infolge dieser Gestaltung des Arbeitsmarktes auch Lohnerhöhungen eingetreten, aber dem Grade nach doch nur geringere als in anderen von der Kriegskonjunktur begünstigten Gewerben. Auch sind die Lohnerhöhungen keineswegs allgemein gewesen. Die Befürchtungen, daß es an Rohmaterial mangeln würde, sind nicht eingetroffen. In manchen Sorten sind Verlegenheiten eingetreten, aber die Herstellung wurde dadurch nicht

gehemmt oder unterbrochen. Ganz auffallend war die mit dem Kriege plötzlich einsetzende starke Nachfrage nach Rauchtobak, der allmählich schon ziemlich in den Hintergrund gedrängt war. Der Bedarf war zunächst so groß, daß er nicht immer sofort befriedigt werden konnte. Auch für Kau- und Schnupftobak zeigte sich wieder steigende Tendenz. Den größten Umsatz hatten aber die Hersteller von Zigarren und Zigaretten. Nach vereinzelten Beobachtungen will es scheinen, daß die Zigarre der Fabrikanten und Händler je nach der Größe des Umsatzes im ersten Kriegsjahre sehr gut verdient haben, dürfte wohl kaum bezweifelt werden.

Darlehenskassen und Kriegsanleihe.

Wer keine Geldmittel, wohl aber Wertpapiere besitzt, dem können die Darlehenskassen helfen. Sie geben auf die Wertpapiere Darlehen. In Höhe des dargelegenen Geldes kann man sich dann an der Zeichnung der Kriegsanleihe beteiligen. Lediglich durch Zeichner, die Bargeld besitzen, lassen sich Millionenbeträge kaum aufbringen. Bei Friedensanleihen treten den Zeichnern diejenigen hinzu, die das zur Zeichnung erforderliche Geld durch Verkauf von Wertpapieren flüssig machen. In Kriegszeit ist ein solcher Verkauf ausgeschlossen. Hier treten die Darlehenskassen ein. Es steht fest, wenn die Darlehnsschein an aussichtsreiches Geschäft dann erblickt, die Kriegsanleihe mit 99 v. H. zu erwerben, das Geschäft auch für die Darlehnsschein vorteilhaft ist, wenn sie sich den Ankauf nicht 99 v. H., sondern 99,25 v. H. kosten lassen. Nur diese 25 Pf. sind aufzuwenden. An die Darlehenskassen sind 5/4 v. H. Zinsen zu zahlen, während die Anleihe rund 5 v. H. bringt. Das bedeutet den geringen Verlust von 1/4 v. H. = 25 Pf. für ein Jahr. Die Darlehenskasse für Wiesbaden befindet sich im hiesigen Reichsbankgebäude in der Luisenstraße. Fast alle Sorten von Wertpapieren, auch Reichs- und Staatsanleiheforderungen und die neue Kriegsanleihe selbst werden nicht beliehen. Hypotheken, Policen, Sparkassenbücher usw. werden nicht beliehen. Staatspapiere werden zu 75 v. H., sonstige Papiere meist bis zu 70 v. H. des Kurswertes vom 26. Juli 1914 beliehen. Ein fester Endtermin der Rückzahlung ist nicht bestimmt. Die Darlehenskasse ist eingerichtet, um zu helfen, und wird daher ihre Hilfe nicht zur Unzeit zurückziehen.

Berliner Börse.

§ Berlin, 6. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Im Börsenverkehr beschäftigte man sich viel mit dem in dieser Woche zur Veröffentlichung kommenden Jahresabschluss der Phoenix-Gesellschaft. Im Zusammenhang mit den Erwartungen hinsichtlich der Höhe der Dividende zeigte sich gute Kaufkraft für Phoenix-Aktien. Auch Bochumer wurden zu besserem Kurse umgesetzt, außerdem noch Bismarckhütte auf die sehr befriedigenden Abschlußziffern. Ferner wurden Frister als höher genannt. Sonst war der Verkehr geschäftlos. Kriegsanleihen fest bei unveränderten Kursen. Russische Noten schwächten sich weiter ab.

Industrie und Handel.

Reinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-A.-G., Stolberg (Rheinland). In der kürzlich stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß für das mit dem 30. Juni beendete erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres vorgelegt. Gegenüber der Vergleichszeit des vorausgehenden Jahres weisen die Zahlen des Halbjahresüberschusses eine nicht unbedeutende Steigerung auf, da die Gesellschaft aus der mehrfachen Erhöhung der Zink- und Bleipreise angemessenen Nutzen ziehen konnte. Der bisherige Verlauf des zweiten Semesters war in gleicher Weise befriedigend, da die lebhafteste Nachfrage für die Produkte der Gesellschaft anhielt. (Im letzten Geschäftsjahre wurden 6 Proz. Dividende verteilt, nachdem in 1913 10, in 1911 und 1912 aber 24 Proz. verteilt wurden.)

Die Weyersberg, Kirschbaum u. Co., A.-G. für Waffen und Fahrradteile, Solingen, schlägt eine Dividende von 18 Proz. (i. V. 8 Proz.) vor.

Preiserhöhungen im Elektrizitätsgewerbe. Die großen Berliner und süddeutschen Elektrizitätsgesellschaften haben die „Listenpreise“ von Maschinen, Motoren, einschließlich elektrischer Ventilatoren, Pumpen, Bohrmaschinen, Anlasern, Kontrollen, Ölwechseln, Hebelventilen usw. und Bohrzug infolge der erheblichen Steigerung der Rohstoffpreise weiter um 30 Proz. erhöht. Diese Zuschläge gelten für alle Bestellungen, die nach dem 31. August d. J. eingelaufen sind.

Marktberichte.

O. Frucht- und Lebensmittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 6. Sept. Geschäft ruhig, Stimmung über feste Preise gegen die Vorwoche kaum verändert. Futtermittel standen in Nachfrage. Weizen 58 bis 70 M., Mais 58 bis 60 M., Kokoskuchen 60 bis 62 M., Leinkuchen 67 bis 68 M., Raps 50 M., Kleie 49 bis 51 M. Kartoffelangebot besonders aus der Wetterau ist lebhaft, die Nachfrage ruhig. Wetterauer Speisekartoffeln 8,25 bis 8,75 M. frei Frankfurt a. M.

W. T.-B. Berliner Produktambrose. Berlin, 6. Sept. Frühlingsmarkt. Nichtamtlich ermittelte Preise. Mais Ia 611 bis 623 M., Mittelware 530 bis 607 M., Perlmais 615 bis 628 M., ausländische Gerste Ia 655 M., Mittelware 715 bis 742 M., orfo mit Geruch 695 bis 705 M., ausländische Weizenkleie 51 M., vollwertige Röhnschnitzel 46 bis 47 M. per 100 Kilo, Kartoffelmehl 56 bis 62 M., Maismehl 62 bis 67 M., Maismehl 43 bis 45 M.

W. T.-B. Berlin, 6. Sept. Getreidemarkt ohne Notiz. — Die Unsicherheit, wie sich nach der bevorstehenden Neuordnung des Ausfuhrhandels der Verkauf am Getreidemarkt gestalten wird, hat abschwächend auf die Tendenz für Futtergetreide gewirkt und zu Preisermäßigungen geführt. Die Zufuhr in Mass war mäßig; die Forderungen bis um 2 M. niedriger. Gerste war dagegen reichlicher am Markt, aber größtenteils beschädigt und daher um 6 bis 7 M. niedriger. Kleie war etwas mehr angeboten, aber ziemlich stetig. Röhnschnitzel und Kartoffelmehl war trotz guter Kaufkraft nicht höher. Maismehl und Maismehl war vernachlässigt, aber unverändert.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 12 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Geschäftsführer: H. Fegertsch.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Fegertsch; für den Unterhaltungs-Teil: H. Fegertsch; für den literarischen Teil: H. Fegertsch; für den sportlichen Teil: H. Fegertsch; für den wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den künstlerischen Teil: H. Fegertsch; für den technischen Teil: H. Fegertsch; für den medizinischen Teil: H. Fegertsch; für den juristischen Teil: H. Fegertsch; für den historischen Teil: H. Fegertsch; für den geographischen Teil: H. Fegertsch; für den ethnographischen Teil: H. Fegertsch; für den zoologischen Teil: H. Fegertsch; für den botanischen Teil: H. Fegertsch; für den mineralogischen Teil: H. Fegertsch; für den geologischen Teil: H. Fegertsch; für den meteorologischen Teil: H. Fegertsch; für den astronomischen Teil: H. Fegertsch; für den physikalischen Teil: H. Fegertsch; für den chemischen Teil: H. Fegertsch; für den biologischen Teil: H. Fegertsch; für den psychologischen Teil: H. Fegertsch; für den pädagogischen Teil: H. Fegertsch; für den philosophischen Teil: H. Fegertsch; für den theologischen Teil: H. Fegertsch; für den rechtswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den naturwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den geisteswissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den sozialwissenschaftlichen Teil: H. Fegertsch; für den wirtschaft

CIRCUS SCHUMANN

Wiesbaden, Mainzer Straße,

sucht folgende **Musiker**: Erste Geiger, erste Trompeter, Klarinetten, Posaunisten, 1 Mann Schlagzeug. Mündliche Offerten nimmt daselbst Kapellmeister Rohak entgegen.

Pferde- u. Fuhrw.-Invent.-Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe infolge Krankheit läßt Herr Fuhrunternehmer u. Cishändler **Heinrich Rossbach** am **Mittwoch, den 8. Sept., morgens 10 Uhr** beginnend, in dem Hause

Nr. 25 Kellerstraße Nr. 25

folgendes Fuhrwerks-Inventar, als:

2 schwere Belgier Schimmel-Pallasse, 6- u. 8jährig, für jeden Gebrauch geeignet, in tadellosem Zustande,
1 große Kutschfuhrerwagen, 200 Ztr. Tragkraft,
2 Federrollen von 100 und 60 Ztr. Tragkraft,
5 Zwei- und Einspänner-Fuhrerwagen teils mit Kohlenkasten-Aufsätzen,
6 Schneepflarren mit Kohlenkasten-Aufsätzen,
1 Feder-Handwagen,
1 Halbwagen, fast neu, mit abnehmbarem Bod zum Selbstfahren,
1 Schlitten, ein- und zweispännig,
1 Einspänner-Fuhrerwagen, Pferdegeschirr,
1 Einspänner-Mittelwagen, Pferdegeschirr,
2 kompl. doppeltsp. Pferdegeschirre für Postfuhrer,
8 kompl. Karren- und Wagenfelle,
div. Pferdegeschirre aller Art, wasserdichte Wagendecken, Pferdedecken,
Ketten, Hemmschuhe, Stall-Reinigungs-
landwirtschaftliche Geräte, als: Pflüge, Eggen, Senen, Gabeln, Häckel-
maschine u. s. w.,
div. Abbruch-Material, als: Türen, Fenster, Metallplatten u. s. w.,
Büro-Inventar, als: 2 Schreibtische, 1 Theke, ca. 5 Meter lang, 1 gr.
eisernes Firmen-Schloß, 1 Schreibmaschine,
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Das Fuhrwerks-Inventar ist in bestem Zustande und kann am **Dienstag, den 7. September**, sowie am **Versteigerungstage** besichtigt werden.

Wilhelm Helfrich,Auktionator und beidigter Taxator,
Schwalbacher Straße 23.**Obst-Versteigerung.**

Donnerstag, den 9. September cr., nachmittags 2 Uhr beginnend, läßt Herr **G. Stassen, Domäne Adamstal**, die Obstfreizug von

ca. 200 meist vollhängenden Bäumen
Apfel und Birnen
(Tafel- und Wirtschaftsobst)

an Ort und Stelle freiwillig meistbietend gegen Barzahlung, versteigern.

Zusammenkunft: Hof Adamstal.

Wilhelm Helfrich,Auktionator und beidigter Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Schauen Sie sich das mit meinen **echten Straussfedern** alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant u. vornehm. Ein echt Straussfedernhut findet überall das grösste Interesse. Ich liefere echte Straussfedern unter Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss.

Länge ca. 38 cm, Br. ca. 13 cm zu 1.50 #
Länge ca. 30 cm, Br. ca. 14 cm zu 2.50 #, Länge ca. 45 cm, Breite ca. 16 cm zu 4.50 #. P 151

Zurücknahme nach Maß, Probe, **Frank Langer**, Straussfedern-Spezialhaus, **Düsseldorf, Arnoldsstr. 21a**. Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Priv.!


Bräutleute — Möbelführer!Besuchen Sie das **Möbelhaus Fuhr**,

Steinstraße 36. — Telephon 2737.

Großes Lager in recht solide gearbeiteten schönen Schlafzimmern, Eß- und Wohnzimmer, Küchen-Einrichtungen und einzelnen Möbeln, alles sehr billig.



Verwendet
**„Kreuz-Pfennig“
Marken**
auf Briefen, Karten usw.



Als vollwertigen
Ersatz für Kupferkessel
empfehle ich

emaillierte u. rohe Guckkessel

zu den mit dem „Verein der Haus- und Grundbesitzer“ vereinbarten billigen Preisen.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47. K 116

Obsterfrags-Versteigerung

Frucht. von Thüringerische Obstanlage Burgfarn (Station d. Bahn Gemünden-Hildesheim) am **Donnerstag, den 9. Sept., 11 Uhr**. Tafel- und Wirtschaftsobst. Nur gegen Barzahl. ca. 3—400 Ztr.

**Schul-
ranzen**Grösste Auswahl
Billigste Preiseoffert
als Spezialität**A. Letschert,**Faulbrunnstr. 10. 769
Reparaturen.**„Masurenheld“.**

Zigarre, leichtes, weiches Aroma.

Proben 7 St. 1 Mk.

bei Rosenau, Wilhelmstr. 28. 970

Eltene Gelegenheit!

Elegante Gummimäntel für Damen u. Herren, Kängis, u. Anaben-Anzüge, mod. Hosen, Schulhosen, Sportanzüge kaufen Sie billig

Neugasse 22, 1. Stock, kein Laden.

Ersatz für Kupferkessel!
Kupferkessel aus Original-Kupfblech, verzinkt, fertigen an:
Evangel A. Bender, Hellmuthstr. 56,
J. Konrad, Schwalbacher Str. 44.
Kupferkessel selbst anfertigen.

Karlsbader Handschuhe,
ausserst haltbar, empfiehlt billigst
Handschuhgesch. Alte Kolonnade 31.

Süßapfel, Frühbirnenzum Einmachen u. Rohessen zu verk.
Oranienstraße 37, Stb. 1 rechts.**Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.****Theater · Konzerte****Königliche Schauspiele**

Dienstag, den 7. September.
178. Vorstellung.

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier.

Musik von Jacques Offenbach.

Personen:

Olympia Frau Friedel
Gulietta Frau Friedel
Antonia Frau Friedel
Rikard Frau Friedel
Hoffmann Frau Friedel
Española Frau Friedel
Rathaniel Frau Friedel
Herrmann Frau Friedel
Gretzel Frau Friedel
Cochinille Frau Friedel
Pittichinaccio Frau Friedel
Franz Frau Friedel
Coppelius Frau Friedel
Papertutto Frau Friedel
Rikard Frau Friedel
Ritter Frau Friedel
Schleimühl Frau Friedel
Eine Stimme Frau Friedel
Nach dem 1. u. 2. Akte treten Rausen
von je 15 Minuten ein.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Beichshallen.

Stiftstr. 18. • Telephon 1306.

Versäume keiner das großartige
Riesen - Weltstadt - Programm!
mit folgendem ausgewähltem
Programm.

Helene Lüderitz u. Piccolo,
Drahtseil-Wunder.

Rudi Sartoni,
der Geigenkünstler ohne Arme.

Hellgas Duo,
modernes Gesang- und Tanz-Duett.

Alles staunt. **Cilda.** Alles staunt.

Geschicklichkeitsspiele.

Geschwister Ballot.

Leitbalan-Akt.

Frl. Frieda Röhr,

Stimmungs-Soubrette.

Eintritt auf allen unteren Plätzen

50 Pf. Tischbestellungen für Wein-

terrasse oder Logen werden tele-

phonisch angenommen.

Anfang der Musik 8 Uhr, die Vor-

stellung präzise 8 1/2 Uhr.

Sonntagnachmittags 4 Uhr Eintritt

30 Pf., Militär 20 Pf.

Die Direktion: Paul Becker.

ODEON-Theater

Kirchgasse 18.

Ab Mittwoch:

!!! Nur 3 Tage !!!

Ein kolossaler Sensa-
tionsfilm* in 3 Akten:

Der goldene**SCARABÄUS**

Verfolgungsgeschichte

durch drei Weltteile.

Fabelhaft spannend in

Handlung von Anfang

bis zu Ende.

Neuester**Kriegsbericht.**

Humoresken, Extra-

Einlage - Schlager

in 3 Akten.

Kinephon-Edison-**Theater Theater**

Tannuistr. 1 Rheinstr. 47

Spielplan

vom 7.—10. Septbr. 1915.

Erstaufführung d. neuesten

nordischen Kunstfilms:

Die Stunde der Gefahr

Kriegsbilder in 3 Akten,

sowie

die neuesten Kriegs-**berichte aus Ost u. West**

und ein

reichhaltiges anserwähltes

Beispielprogramm.

Die Vorstellungen finden in

einem hohen gutgelüfteten

Theatersaal statt.

Bequeme Auffahrt für

Rollstühle.

**Vergnügungs-
Palast.**

Dopheimer Straße 19.

. Fernruf 810.

Som 1.—15. September.

Großstadt-Programm!

. Gastspiel

Demokritos,

der lachende Philosoph mit dem

Stift

In Wiesbaden noch nie gesehene

Neuheit!

Ueberrall Stadtgespräch.

. Gastspiel

Ilack,

genannt: „Das Unikum“,

in seinen urkomischen Vorträgen.

Schicht's.

Reinliche Marionetten.

Zwegali.

Der Unvergleichliche.

Ann Göhe.

Ratrouspiele in der Luft.

Geschw. Wählert

in ihrer kolossalen equilibristischen

Neuheit.

Gretl Grittlg.

Betrachtungs-Längerin.

Melani Anna Geyr,

Opern- und Operetten-Längerin.

Dazu: Vorführung erstklassiger

Dichtspiele.

Trotz enormer Spesen

keine erhöhten Preise.

Eintritt auf allen Plätzen 50 Pf.

Preis- u. Bier-Abteilung.

Gute deutsche Küche.

Anfang wochentags 8 Uhr.

Sonn- und Feiertags 2 Vor-

stellungen, 1/4 u. 8 Uhr.

(Nachmittags 30 Pf.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 7. September.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert
des städtischen Kurorchesters in der
Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: E. Wemheuer.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Stadt. Kurkapellmstr. Jrmr.

Programme in der gestrigen Abend-A.

(Fortsetzung von Seite 7.)

3 Summer.

Seidenstraße 5, Dth. 1, 3 S., Küche u. Nuch., auf gleich oder spät. 1859
Seidenstr. 8 3-Zim.-B., 1. Offt. 2200
Seidenstraße 9 im Dth. schöne 3-Z., Wohn. per 1. Offt. au. dm. B10897
Seidenstraße 9 schöne 3-Zim.-Wohn. im Mittelbau au. verm. B 8389
Seidenstraße 14 3-Z.-Wohn. zu verm. Ndh. bei Frau Lönnes. B10280
Seerobentrstraße 4, Dth. 2, 3-Z.-B., 2 Balcone, per 1. Offt. au. verm.
Seerobentr. 11 3-Zim.-Wohn., Dth. Part., 1. Offt. Ndh. Dth. 2. Et.
Seingasse 14 3 Zim., Küche u. Ndh. Näheres Hinterhaus Part. 1500
Seingasse 20 3 S. u. N. per 1. Et. Ndh. bei Seller das. F874
Seringa 24 3 S. u. N., 400 Mk. 1510
Stiftstraße 2 1 Hs., schöne 3-Z.-B.
Tannstr. 19, Dth. Ans. 1, 3-Z.-B., sehr sauber, R. Nr. 23, L. Hort.
Tannstr. 44, Dth., 2-Zim.-Wohn., 1 Et., 1 Zim. u. Küche, Part., verm. u. Wendeltreppe. 2207
Tannstr. 44 schöne 3-Zim.-Wohn., Part., belle Lage, f. Arzt od. Geschäftsmade. Ndh. 2. Etod 1512
Tannstraße 77, Gth. 3 S., Part. uhm. für 1. 10. au. verm. 2127
Talsamstraße 5 3-Z.-Wohn. gleich oder später au. u. Ndh. 3 L. 18620
Talsamstr. 7, Dth. 8-Z.-B., Ndh. 1. Talsamstr. 13 3-Z.-B., 1. 400 Mk.
Talsamstraße 21 3-Zim.-Wohnung, 420 Mk., per Offt. au. dm. B 8076
Tatsachstr. 2, B. 3, 3-Zim.-B., 1. 10. Ndh. Nr. 4. bei Wrensch. B 807
Teller. 4, 1. 3 gr. 3. S., Ndh. u. Ndh., 1. 10. Nr. das. ob. Nertal 17.
Teller. 23, 2. schöne 3-Zim.-Wohn.
Tellenburastr. 10, 6, 3-Z.-B., 1. 10.
Tellerstr. 14, 1. belle 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober. Näheres Loden.
Tellerstr. 50 3-Z.-Wohn. auf 1. 10. au. verm. Ndh. Part. Hs. D8001
Tennenstr. 1 schöne 3-Z.-B., B4076
Tennenstr. 3, 2. gr. sonnige 3-Z.-B.
Tennenstr. 8, Dth. 3, 1. 3-Zim.-B.
Tennenstr. 10, Dth. Part., 3 gr. 3. u. N. per 1. Offt. Ndh. Dth. 1. 1514
Tennenstraße 12 3-Zim.-Wohn. 222
Tennenstr. 15, Dth. 1, 3-Z.-B. 1. Offt. Ndh. Luisenstraße 13, Part. 1515
Tennenstr. 18, Dth., 3-Zim.-Wohn. sofort au. u. Ndh. Dth. 1 r. B8053
Tennenstr. 22, Dth., 3-Z.-B., 2. 66.
Tennenstraße 23 3-Zim.-Wohn. au. u. Ndh.
Tennenstraße 39 3-Z.-B., 2. 6. Hs.
Tienlandstr. 9 3-Zim.-Wohn., Dth. 5. Ndh. Dth. Part., App. 1517
Tienlandstr. 14 hoch 3-Zim.-B. mit Dth. u. Wasserleitung. 1. 10. Nr. das. o. Tienlandstr. 13, P. 1. 2062
Tienlandstr. 18 eleg. 3-Zim.-Wohn., Näheres Part. links. 1975
Tiefenmünster. 37 (rd. Tief. 3-Z., 3 S., b. f. o. sp. Tel. 1021. 2139
Tiefenstraße 5, 1. 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon sofort au. verm. 1518
Tiefstr. 13, Gartenhaus, 3-Z.-Wohn.
Tiefstraße 23 3-Zim.-Wohn. m. Ndh. u. verm. Ndh. 1 Et. r. 1002
Timmermannstr. 6 3-Z.-B., Balkon, sofort oder später. Ndh. Partier.
Timmermannstr. 9 3 3. u. N. R. P.

4 Summer.

Altfassler 17, St. 1. Stod. 4 Zim.
 sof. od. sp. Rab. Bdb. Pari. 1543
 Wollstraße 5, 1. Et., schöne 4-Zim.-
 Wohn. per sof. od. spät. Rabers-
 zu erfragen daselbst beim Ge-
 weisser. 1544
 Tiedestr. 10, 1. (sch. 4-Z.-Wohn. m.
 Ballon au v. R. 3 Et., Rehmstel.
 Albrechtstr. 34 4-Z.-ZB., 1. 10. R. 2
 Albrechtstraße 36, 1. Et., 4-Zim.-W.
 nur Frontzim. Rab. Pari. rechts
 od. Albrechtstr. 39. 1546
 Am Kaiser-Friedrich-Bad Wädinger-
 straße 2, 2. Et. 4-Zimmer-Wohn.
 auf 1. Oktober zu verm. 1547
 Bertramstraße 2, 3. u. 4. schöne 4-Zim.-
 Wohn. mit Zubehör für 600 M.
 sofort oder später zu vermieten.
 Rab. 1 St. links, Post. B 8091
 Bertramstraße 9, 1. Stod. 4-Z.-ZB.,
 mit reichl. Zubeh. auf sof. od. spät.
 zu vermieten. Zu erfrag. Silber-
 schmiedung 2, 1. St. B 8092
 Bertramstr. 12, 1. 4-Z.-ZB. sof. od. sp.
 Bertramstr. 16 4-Zim.-Wohn. sofort
 od. 1. Okt. Rab. im Laden. B10401
 Bismarckstr. 1, Ecke Döb. Straße,
 1. Et., 4 Zim., Veranda, Sonnen-
 sof. od. spät. Rab. Procter. 1551
 Bismarckstr. 10, 2. 4 Zim., Bad u.
 Zubeh. 1. Okt. Rab. R. 1 B 9405
 Bismarckstr. 12, 2. Et. 4 Z. Bad, el.
 Licht. Bad uhm. für 1. 10. B 8890
 Bismarckplatz 3 4-Z.-ZB. sof. od. spät.
 au v. R. Rentel, Greifstraße 1553
 Bismarckstr. 15, 3. (sch. 4-Z.-Wohn.
 Bismarckstr. 28, 2, 4-Z.-ZB., 1. 10. R. 1
 Bülowstraße 1, 2. schöne 4-Z.-Wohn.
 mit Zubehör weggangsbaher
 unter Radweg au v. Rab. daselbst
 Parierre. Bülowstraße 1. 2047
 Bülowstr. 3 hübsche sonnige 4-Z.-ZB.,
 720-800 Mtl. elektr. 2. sof. oder
 spät. Rab. bei Beilmann, 1. Et. 1
 Bülowstr. 11 4-Z.-ZB. m. Zub. a. v.
 St. Bismarckstr. 17, 2 4-Zim.-ZB. 1810
 Kleine Burgstraße 10, 2. Et. 4-Zim.-
 Wohnung zu verm. 2020
 Gentzstraße 3, 2. Et. 4-Z.-ZB. sof.
 od. spät. Rab. bei von 3-5. 1565

Dambachstr. 10, Stb. Erbg. 3 Jim.,
Badez., Warmwass.-Einr., Ballon
u. Zubehör auf l. od. sp. an v. R.
bei C. Philippi, Dambachstr. 12, 1.
Dach. Str. 6, 2, 4, 3 u. 3b. August
10-12 u. 4-6. Näh. Part. 1813
Dehmerer Straße 25, 3, 2, 1. Off.
4-Zim.-Wohnung, Ballon, Erbg.,
neu hergerichtet. Näh. Profenius-
straße 45. Telefon 1845. 2122
Dehmerer Straße 42 große 4-Z.-Bz.,
großes Badezimmer, u. Zubehör, an v. R.
A. Dehmer. Str. 46, 8, 3. 1747
Dehmerer Str. 77, 1, 4-Zim.-Wohn.,
Bdd., auf 1. Off. 750 M., a. v.
Räheres Bdd. Part. 1908
Dehmerer Str. 80, 1, 4-Z.-Bz. B8007
Dehmerer Str. 107 4-5-Z.-Wohn.,
große Diele, Gas u. Electr., auf
1. Oktober zu vermieten. B 8009
Edernförderstr. 17 schöne sonn. 4-Z.-
Wohn. per 1. Oktober z. vm. B8310
Ellenbogenasse 15, 2, schöne 4-Z.-Bz.,
Näh. H. S. Rinnenhof, Laden.
Eltwiler Str. 1 mod. gr. 4-Zim.-Wohn.
Emser Str. 2, 2, 4 Zim. u. Zubehör
f. od. spät. an v. R. Näh. S. P302
Emser Str. 8 gr. 4-Zim.-Bz. m. gr.
vergl. Ballon. Näh. P. Lints, 3-5.
Emser Str. 10 gr. 4-Z.-Wohn. sofort
od. später. Näh. Part., Wegandstr.
Emser Str. 25 4-Z.-Bz., 1. o. mbl. 2000
Emser Str. 47, Stb. 4 Zim. m. reichl.
Zub. an eine ruh. Fam. f. 1540
Erbscher Str. 8 ger. 4-Z.-Bz. 2. 1.
Frankenstraße 25 (am Ring), 2 St.
sch. 4-Z.-Wohn. l. od. spät. 1483
Friedrichstraße 49, 2 Obergesch.,
große 4-Zim.-Wohn., Zentralheiz.,
sofort oder später zu vermieten.
Räheres dafelbst oder bei Mohr.
3. Stod. Telefon 697. B1152
Friedrichstr. 50, 2, gr. 4-Zim.-Wohn.
per sofort od. später zu verm. 2004
Garten- u. W.-Str. 2 Part. 4 Zim.,
Küche, Bad u. Zub. f. od. spät.
Gneisenaustr. 13 4-Z.-Bz., Bad, 650.
Göbenstr. 2, Bdd. 1. St. 4 gr. Zim.
u. Zubeh. auf 1. Oktober. B 8101
Göbenstr. 12, 1 L., 4-Z.-Bz., Bad, Gas
u. Electr., fein Stb. Näh. Hof. 2001
Göbenstr. 16 schöne 4-Z.-Wohn. mit
Zubehör per 1. Oktober. B 7100
Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne sonn.
4-5-Zim.-Wohn. an verm. 1761
Gärtlingstraße 13, 3. Stod. 4 Zim.,
reichl. Zubehör. Näh. Part. 1358
Helenenstr. 14, 2, 4 Zim., Küche, ex-
zell. Verhältnisse, f. od. spät. 1592
Helmundstr. 12, 1, 4 Zim., Küche,
Näh. u. sonst. Zub. Näh. Lad. 1990
Helmundstr. 43 gr. 4-Z.-Bz., Badbad.
Helmundstraße 53 (schöne 4-Z.-Bz.,
nahe bei Emser Str. auf Off. an
v. R. Näh. bei Gebr. Schmidt. B7017
Herberstr. 15, 3. St., 4 Zim., Küche
u. Zubehör. Näh. im Laden. 1561
Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2. Etage,
4-Zim.-Wohn. auf 1. Off. 18654
Kandtenstraße 20, 1, 4-Zim.-Wohn.
mit Küche u. Zubeh., ev. m. Garten,
per sofort od. später an verm. 1781
Karlsruhe 37 sch. 4-Z.-Bz., 720 M.,
Part. ob. 2. St., f. R. 1 L. B8727
Karlsruhe 39, Bdd. freundl. 4-Zim.-
Wohn. an verm. Näh. P. L. B 8102
Kellerstr. 11, 1, sch. 4-Z.-Bz. R. Nr. 13.
Kellerstraße 12, 1, sch. 4-Z.-Bz., 1835
Kirchasse 11 sch. 4-Zimmer-Wohn.
zu verm. Näh. 2. St. Lints. 2264
Kirchasse 22 f. od. 4-Z.-Bz. m. Zub.
3. St. per 1. Off. Näh. 2. 1755
Klosterhofstr. Str. 3 4 Zim. u. Küche,
2 Stod, Gas, Electr., Bad und
Zubeh., auf 1. Oktober zu verm.
Klosterhofstraße 11, 2. herrschaftliche
4-Zim.-Wohnung auf sofort oder
später. Näh. Part. rechts. 1508
Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-Bz. mit Zub.
auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 1569
Langeasse 24, 2, 4-Z.-Bz., K., Speise-
kammer u. Zub. per sof. od. 1. 10.
Näh. Langeasse 24, Gutschick. 1921
Mauergrasse 8, 2, 4-Zim.-Wohnung
auf sofort oder später an v. R. 1572
Mauergrasse 19 4-Z.-Wohn. Näh. Lad.
Mörrißstraße 42, 2, sch. 4-Z.-Bz. G. E.
Nerostraße 17, 1, 4 Zim. u. Zubehör
zu verm. Näh. 2. Stod. 1850
Nerostr. 27, 2, sch. 4-Z.-Bz. R. 2 L.
Nerostr. 38 4-Z.-Bz., Ball., Erf., Bad,
el. Gas, u. Zub. 1. 10. R. 1.
Niebermühlstraße 9, Partier rechts
u. links, je eine 4-Zim.-Wohnung
mit Zubeh. per 1. Off. an verm.
Räheres beim Hausmeister. 1758
Oranienstr. 27 2x4-Z.-Bz., Bdd. 1.
Stb. 2 per 1. Off. an v. R. 1.
Oranienstr. 54, 2, 4-Zim.-Wohn. mit
Zub. per 1. Off. Näh. P. L. 1345
Rheing. Str. 6 4-Z.-Bz., 3 St. 1526
Rheinhauser Str. 15, 2 St., 4 Z., R.,
Bad ufm., auf 1. Oktober zu verm.
Räheres bei Hartmann. 2035
Rheinhauser Straße 17, Bdd. (schöne
4-Z.-Bz. per Off. Näh. P. r. B8105
Rheinstraße 80, 2. St., 4 Z. auf sof.
oder später zu verm. Näh. Laden.
Rheinstr. 99, 1. St., 4-Zim.-Wohnung,
Rheinstr. 117, Stb., 4-Z.-Bz. R. 2.
Richtstr. 22, 1. Stod. Ede Ring,
schöne 4-Z.-Wohn., Gas, el. Licht,
per 1. Oktober an verm. 1929
Röderstr. 38, 2. St., (schöne 4-Zimmer-
Wohn. mit Zubeh. l. od. sp. 1575
Röderstraße 42 (schöne 4-Z.-Wohn. u.
Bad, Gas, Electr., an verm. 2049
Rosenstr. 12 Ede Westendstr. 4 Z., Bz.,
Küchsch. Str. 31, 2, sonn. 4- u. 5-Z.-
Wohn. per sof. od. später. B 8106
Schwarzenhofstr. 32 mod. gr. 4-Z.-Bz.
Schierkeiner Str. 1 4-Zim.-Wohn.,
2. St. hoch, auf recht od. 1. Oktober
zu vm. Näh. dei. u. 3 St. 1770
Schierkeiner Straße 9 herrschaftliche
4-Zimmer-Wohnung zu vm. 1708

Schwalbacher Str. 7 mod. 4-Zim.-
Wohn. per sofort od. verm. 90156
Schwalbacher Straße 48, Gartenseite,
4 Zimmer, 3 Stod., Erker, Balkon,
Bad, Kochkammer, Gas u. elektr.
Licht u. fönig. Zubehör sof. od. spät.
zu erfr. in 50, bei Reinder. 158

Stiftstr. 19, Gth. 1, 4-Zim.-B., Gas,
electr. Licht u. Zubeh. per sof. od.
später zu verm. Rath. Port. 1681

Wagemannstraße 28, 1 Stod., schöne
4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas u.
e. electr. Licht sofort zu verm.
Rath im Tagblatt'-Haus, Langgasse
21, Schallerhalle rechts.

Wagemannstraße 28, 2 Stod., schöne
4-Zimmer-Wohnung, Gas u. electr.
Licht sofort zu verm. Näheres im
"Tagblatt"-Haus, Langgasse 21,
Schallerhalle rechts.

Wagemannstr. 31, 1, 4 Z., K., Zubeh.
sofort oder später. Rath. bei. 1588

Webergasse 56, Fronspr., 4-Zim.-B.,
zum 1. October zu verm. 2120

Weißstraß, 4 Hochp., sch. 4-Z.-Wohn-
Pabgel., K. u. Bb. P. Verstat 17

Wilhelmstraße 1 schöne 4-Z.-Wohn-
freie Lage, zu vermieten. 88615

Wielandstr. 25, B. 1, 4-Z.-B., B. 6, 1

Winfeler Str. 3, B. 4, 4 Zim. m. Zub.
u. Zentralheiz., p. 1. October. 1840

Winfeler Str. 8 4 Z., 1 K., Bad
2 K., auf sofort oder später. 1888

Wirthstr. 28 4-Z.-B. K. P. r. 2140

Yorfstraße 8 sch. 4-Zim.-Wohn. 88116

Zähne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf
1. Okt. P. Wirthstr. 1, Bad. 201

5 Gimmer.

Aufseßstr. 82 2 hoch 5-8.-B. 101
 Ansauf 10-12 u. 3-6 B11067
 Adolfsstr. 1 5-Sim.-Bohn. Rab
 im Exeditionsbureau. 1581
 Albrechtstraße 35, Bdh. 1, 5 Zimmer
 Küche ufm. sofort od. später. 1588
 An d. Münststraße 9, 1. Etz. 5-8.-B. 93
 Ansbachstr. 2, 1. Etz. 5-Sim.-Bohn
 zum 1. October zu verm. 2225
 Bismarckring 9, 1. Stod. 5 Zimmer
 per October zu vermieten. B7618
 Bismarckstr. 25, 1 u. 2. 5-8.-B. m. Bk
 a. 1. Off. Rab. b. Geis. B8112
 Dambadial 10, Bdh. 1, Oberz. 5 S.
 Bad, Warmwasser-Einz., Balkon u.
 Zub., auf sof. od. später. Rab. bei
 C. Philipp. Dambadial 12, 1. 1590
 Dohheimer Str. 18 5 S., u. herm. Hof
 Dohheimer Str. 32 neu herm. 5-8.-
 B., Gas u. Electr., gr. Hof. B10343
 Dohheimer Str. 40, 1. herrsch. 5-8.-
 Bohn. mit Bad u. Zubeh. Electr.
 u. Gas mit größtem Anschlag
 sofort oder später zu verm. B 8115
 Emser Straße 43, Part., 5-8.-Bohn.
 auf 1. October, auch früher,
 zu vermieten. Näheres daselbst 191
 Emser Str. 48 herrsch. 5-8.-Bohn.
 Rab. Emser Str. 44 5. Dormum.
 Gerberstr. 15, 2. et. 5-8.-B. m. Bk
 sof. od. sp. zu verm. Rab. das. 1594
 Griebelstraße 25, 1, 5-Sim.-Wohnung
 sofort oder später zu verm. Rab.
 Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 382
 Gerberstr. 10, 2, 5-6-Sim.-Bohn.
 mit Zubehör zum 1. October. 1815
 Kapellenstraße 14, 1. Stod., 5 St.
 u. reichl. Zubehör sofort oder
 später zu verm. Ansauf. 10-4
 Rab. Part. oder bei Georg Meier
 Nikolastraße 24. 2129
 Kirchgasse 29, 1. Etz. 5-Sim.-Bohn.
 mit reichl. Zubehör sofort zu verm.
 Rab. Baummeister Wdh. 2071
 Klarenthaler Straße 2 Etz. 5-8.-
 Bohn. sof. od. a. 1. 10. zu v. 2101
 Klarenthaler Str. 5, 3. 5-8.-Bohn.
 zu verm. Rab. im 1. St. B877
 Klappstraße 11, 1. Etz. herrsch.
 5-8.-Bohn. u. Bad u. all. Zubeh.
 sof. od. spät. Rab. Part. r. 1602
 Klappstr. 21, 1. u. 2. Etz., Etz. 5-8.-
 5-Sim.-Bohn. mit allem Zubehör
 u. Zentralheiz. per sof. od. 1. Oct.
 zu verm. Rab. Part. 2071

177 u. neu hergerichtete 5-Zim.-
 Wohn., 1. u. 2. Etage, mit Zubeh.,
 sofort od. später zu verm.; etwaige
 Wünsche der Mieter werden gerne
 berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7,
 Grabhof, und Anwalts-Pucco,
 Adelsheidstraße 32. F 341
 Markstr. 13, 2. 5 Zim. u. Zub., auch
 für Geschäftszwecke zu verm. 2000
 Markstr. 19, Ecke Grabenstr. 1. Et.,
 Luendbühl, 5-Zimmer-Wohn. 1600
 Markstr. 7 5-Zim.-Wohn. sof. 1828
 Markstraße 23, 2. Etage, 5 schön
 große Zimmer mit Zubeh. 1608
 Silva Neuberg 2, Bodm. od. 2. Etod.
 gr. herrsch. 5-8-Z., reichl. Zubeh.,
 7. gleich od. spät. Näh. 2 Fr. 1611
 Nilolastr. 20, 1 u. 4 Tr., Wohn., 5-8
 Zim., sof. od. spät. zu v. Näh.
 Mari Koch, Rutenstr. 15, 1. 1613
 Nilolastr. 24, 3. gr. 5-Zim.-Wohn.
 mit reichl. Zubeh. zu dm. Angab.
 von 10½—1 u. 3—6 Mr. Näheres
 bei Adler, Nilolastr. 24, 3. 2125
 Drantestr. 43, 1. herrsch. 5-Zimmer-
 Wohnung auf 1. 10. zu verm. 1614
 Philitsbergstraße 20 5-8-Z., sofort
 od. später. Näh. Feder, 2. Etod.
 Rheingauer Straße 2 herrschaftl.
 5-Zimmer-Wohnung mit all. Zu-
 behör auf Oktober zu vermieten.
 Rheingauer Str. 10 sonn., gr. 5-Zim.-
 Wohn. an ruh. Mieter zu vm. 1617
 Rheinstr. 70, Erdgeschoß, bestehend
 aus 5 Zim., als Wohnung und
 Büro besonders geeignet, sofort
 oder später zu verm. Näh. Kaitter
 Friedrich-Ring 56. F 305
 Rheinstr. 94, 1. Et., 5-8-Z.-Wohn.,
 auf sofort oder später zu vermieten.
 Det. Wörthstraße 12, 1. Et. 1620
 Rheinstr. 111, Gart., 5-Zimmer-
 Wohn., Küche, Bad, 2 Mans., anel.
 Refect. usw., zum 1. Oktober. Bühl.

Rheinstraße 113 5-Zim.-W. p. 1. Ct.
 billig zu verm. Näh. 1. Etod.
 Rheinstr. 117, Süd-, 5-Z.-W. R. P.
 Rheinstraße 123, Ede Kaiser-Friedr.
 Ring 1. Et., 5 Z. u. all. Zub. 2000
 Reichstraße 19 5-Zim.-Wohn. n. Rab.
 Gas, electr. Licht, keine Neb.
 wohn. bill. zu verm. Näh. 3 r.
 Röderstr. 40, 1. Et., 5 Z., Zub., Ball-
 et. od. spät. au d. Rab. 2. Et. 182
 Rüdesheimer Str. 23, 2, 5-0-Zim.-
 Wohn. a. 1. Ct. Näh. B. 1 132
 Rüdesstr. Str. 29, 2. herrsch. 5-Z.-Z.
 f. od. spät. Näh. dachst. B 810
 Rüdesheimer Str. 31, 1. Sonnenfeste
 herrsch. 5 u. 4-Z.-W., f. od. spät.
 Rüdesstr. Str. 33, Ob., 5 Z. u. 86 201
 Schulgasse 6 5-Z.-W. (n. Bahn-Ent-
 bewohnt) au d. Rab. im Dach. 2164
 Saffstr. 20, 1. 5-Z.-W. f. Näh. 205
 Wallufer Str. 3, 1, f. 5-Z.-W.
 Süd., reichl. Zub. Ernst Müller
 Webergasse 8 Arg.-Wohn. von 8 Z.
 Küche u. Zubeh. f. od. spät. Alce-
 Rab. das. u. Parkstraße 10. 178
 Wehrstr. 3, 2., f. 5-Z.-W. m. 13
 1. Ct. R. das. od. Rheinstr. 119, 1.
 Wielandstr. 5, 1, 5-Zim., Küche, bad.
 Zentralheiz., f. od. spät. 103
 Wielandstr. 14 hochb. 5-Z.-Wohn. n.
 Darmstadt-Bez. u. Verlang. m.
 Riemenh. f. od. zu verm. Rab. das.
 oder Wielandstrasse 13, B. 1. 204
 Wilhelmminnenstr. 37 (Alte), n. Wald-
 pracht. 5-Z.-W., Sp. 1. u. 2 1
 9. Bieri. Str. 7, 2. 1021. 163
 Wirthstraße 9, an Rheinstr., Port.
 5-Zim.-Wohn. Näh. 1. Et. 221
 Wirthstraße 17, 1. 5-Zim.-Wohn. f.
 oder später. Näh. Laden. F 30
 Zietenstraße 14, 1. Et., 5-Zim.-Wohn.
 f. od. zu all. Zub. ver. 1. Ct.
 W. bei Frau Ritt. W. 1. 20

6. Zimmer

Weinbichstraße 45 (Endseite), 1. Et.
 6 Z., Ball., Bad, Hof, f. o. sp. 163.
 Weinbichstr. 56, 1. u. 2. Et., 6-Zim.-
 Wohnung per sofort oder später zu
 verm. Näh. Hausmeister. 163.
 Wolfssallee 26, 1. u. 2. f. 3. gr. Ball.
 reichl. Bf., f. od. sp. Näh. 2. 132.
 Wolfstraße 8 6 Zim., Bad, Erkerbalk.
 f. od. sp. (Renois, St.). 163.
 An der Kirchengasse 6 herrsch. Wohn-
 von 6 Zim. u. Zub. per 1. Oktob.
 preisw. zu verm. Anzueh.
 bis 2 Uhr. Näh. 1. Stod. 202.
 Wismarsr. 20 f. 6-Zim.-Wohn. f. od.
 od. sp.; el. Licht u. Gas. B. 111.
 Wob. Str. 11 in 2. Stod 6-8 Z., u.
 dm. 8. Kaiser-Fr.-Ring 58. P. 308.
 Wobmeier Str. 58, 3. nahe Kaiser-
 Friedrich-Ring, herrsch. 6-Zim.-
 Wohn. mit reichl. Zubeh. 1. u. 1. Of.
 zu dm. Näh. Weinstr. 100. 2. 183.
 Wollweber Str. 21, 1. herrsch. 6-8-
 Z. mit all. Komfort billig zu dm.
 Vermarkterstr. 15, 1. u. 2. St. u. 2. u.
 f. od. sp. Näh. B. 8. 104.
 Kaiser-Fr.-Ring 60, 3. herrsch. 6-8-
 Z. f. od. sp. Näh. 2. L. B. 111.
 Kaiser-Friedrich-Ring 64, 2. 6 Zim.
 u. Zubeh. Näh. Part. 187.
 Wroßgasse 42 6-Zim.-Wohn. m. Bad,
 electr. Licht u. sonn. Zubeh. zu
 vermieten. Ernst Reuser. 153.
 Zangasse 10, 2. Et., 6- od. 8-Zim.-P.
 Gehalts-Classe. Näh. Post-Off.
 Zangasse 16, 2. f. 2. Wohn. 6 u. 7 Z.
 Warmwassergeb., f. Arzt, Anwal-
 Bureau geeignet. 1. o. sp. zu dm.
 Näheres, auch betr. Zeichnungen
 Kretzel 10. Dachs. (Tel. 578). 164.
 Zangstr. 15 herrsch. 6-Zim.-Wohn.
 mit reichl. Zubeh. f. od. sp. zu dm.
 Näh. Zangstraße 33/35. Leiden.
 Zuffenstraße 24 moderne 6-Zim.-P.
 Näh. dieselbst Tapeziergeschäft. 164.
 Zornstr. 31, 3. f. 2. Wohn., 6 Zim.,
 reichl. Zub., Electr., Gas, Bad,
 Balkon, vollst. neu, auf gleich od.
 später. Näh. des. bei Rapp. 164.
 Zornstr. 35, 2. u. 3. Et. f. 6-8-
 Wohnungen preisw. auf f. od. sp.
 Näh. Hausbesitzer-Verein. P. 88.
 Zornstr. 46, 2. Obergeßl., schön.
 6-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu dm.
 Rein St. Näh. Zornstr. 44. 1.
 Zornstr. 46, 2. Et., 6-8-8 Z. f. od.
 od. sp. 2. Kaiser-Fr.-Ring 58. P. 308.
 Zornstr. 46, 2. 6-8-Zim.-Wohn.
 mit allem Zubeh. f. od. sp. zu dm.
 Zornstr. 14 6-8-8 Z. auf 1. u. 10.
 Zornstraße 19 herrsch. 6-Zim.-
 6-Zim.-Wohnung mit Wohnz.
 Zentralheiz., Warmwasserz. 165.
 Zornstr. 8 herrsch. 6-Zim.-P.
 1. Et., Off. Näh. 4. Et. 165.
 6-7 Zim., Küche, Bad, Essestamme-
 u. Zubeh., electr. Licht, Zentral-
 heizung, Aufzug, f. od. sp. zu dm.
 Zornstr. 13, 1. bei Dachs. 166.

7 Summer.

Hofstraße 32, Part. ob. 2. Et., her-
schaffl. 7-8-Sim. Wohn. auf gleich-
em, später auf dm. Räh. Part. 2006

Hofstraße 10, 1. Et., 7 Sim. ob.
1. Off. u. verm. Räh. Part. 185

Friedrichstraße 9 in der 2. u. 3. Stod
7 Sim., Bod. Gas, electr. Licht u.
reichl. Zubeh., auf sofort ob. 1. Off.
u. verm. Räh. dafelbst 3. Stod. von
9-1 verm. u. 3-6 nachm. 179

Gründstraße 3, 2., 7-8-29, Bod. Gas,
Gas, electr. Licht, sof. auf verm. 145

Rheinstraße 90, Docks, 7 3. u. Zub.
zu vermieten. Räh. dafelbst. 217

Rheinstraße 105 find 7-Simml.
Wohnungen zu vermieten. R.
erfragen im 3. Stod. 187

Rheinstraße 109, Part., 7-8-29, mit
allem Zubehör zu verm. B1110

7 ob. 6 Sim. (Samobn.), Neuzeit ein-
sprechend, u. Zub., sof. ob. 1. Off.
Räh. Gas, Launusstr. 13, 1. 202

Schwalbacher Straße 30, Kleezeit
7. Zim. Wohn. schön u. hell, groß
Räume. 1. Etage, alk., frei. Vor-
garten, ex. electr. Licht sofort. 165

8 Zimmer und mehr.

Tannuöstr. 55, 2. Et., 8 Zim., auch
Gas, Electr., Aufzug, Balkons
reichl. Ausf. sof. od. später. B 819

Läden und Geschäftsräume.

Delheidstr. 21, 3., 2. Komorraum
 sofort. Näh. Brach, Dachbod. od.
 Treppenstiege. 45. Tel. 1845. 210
 Wolfstr. 1 große Geschäftstr. sof. 165
 Wolfstr. 10 Arbeiter-, Fur. zc. zu v.
 Hirschstr. 10 Lad. m. od. o. Wohn-
 und als Lager-, Büro od. Werk-
 zimmer. 34. Edl. m. 8.3-29. bill.
 Am Körnerort 7 H. Werkf., Gas, 2
 Wohnkabinette 8 gr. hell. Räume
 sof. od. spät. Näh. bei Leber. 166
 Gertraudenstr. 20 Werkf. zu v. 174
 Reichstr. 20 Laden. Näh. Ehrenleiden
 Reichstr. 20 Werkf. od. Lager-
 zimmer. 19 Laden mit 2-Sim-
 mern. sofort od. 1. Okt. zu verm.
 Laden Al. Burgstr. 10 ab 1. Okt.
 zu vermieten. Näheres Klein-
 Burgstr. 7. 206
 Dehheimer Str. 61 schön. hob. Laden
 in dem Freisau- u. Schuhma-
 geschäft m. gut. Erfolg sehr. würd.
 infolge Einder. bill. R. 1 L. B 950
 Dehheimer Str. 61 Werkf. u. Lager-
 zimmer. 83 Werkf. B 96
 Ottilien Str. 14, lang. Freisau-
 u. Lagerf. Möbel, Wurtl. b. 153
 Hauptbrunnentraf. 10 Laden zu v.
 Näheres A. Reichert. 180
 Frankenstr. 6 schöne helle Werkf.
 auch als Lagerraum zu v. B 992
 Frankenstr. 19 Lad. m. o. o. 2-3-2
 Friedrichstr. 27 Werkf. u. Lagerraum
 Gießertr. 5 Laden f. Kolonialwaren
 Delenentr. 31, 1. Etz. Weststrich
 schön. Laden m. Kauf. sofort. 228
 Hellmundstr. 29 Werkf. od. Lager-
 zimmer. 42 Laden u. Möbellein-
 Hellmundstr. 43/45 Laden b. 173
 Fischgraben 10 Gdaden m. Wohn-
 billig sofort auf u. 2. Et. z. 210
 Rail-Str. Ring 78 Sur.-Räume. 122
 Martistr. 17 Laden sof. zu verm.
 Zu erfragen bei Eugenbach. 167
 Martistr. 22 II e. Lad. m. od. o. Wohn-
 zimm. Näh. dafelbst oder Nikolai-
 str. 41, bei Meier. 167
 Mauritiustr. 5 Laden mit 2-Sim-
 mern sofort oder später billig
 verm. Näh. im Kapellenhof. 213
 Drantenstr. 48 Laden mit 2-Sim-
 mern sofort zu vermieten. F 32
 Drantenstr. 48, Werkf. u. Coul-
 je 70 Qmtr. zu v. R. 3. Et. F 32
 Laden Mauerthalstr. 10, schön.
 großer Laden mit groß. Keller
 Wohnung per 1. 10. sehr bill. sehr
 gut. Bierhöl., eignet sich für
 jedes Geschäft. Näheres dafelbst
 Mittelhof, bei Koch. Bart. B 883
 Rheinstr. 56 Laden mit Neben-
 raum für sofort oder später zu v.
 Näh. nebenan im Gdaden. 194
 Rheinstr. 76, Erb., als Lager, Kell.
 od. Werkf., ev. m. 2-3-25. Näh.
 Kell. R. Rail-Str. Ring 56, P. F 21
 Weberstr. 7 Laden zu vermieten
 Laden Höderstr. 47, an der Taunus-
 str. auf gleich od. spät. bill. 177
 Zeilgasse 16 große helle Werkstiege
 Schornhorstr. 36 trockener Laga-
 rum u. Einstell. v. Möbeln. B 1092
 Schwalbacher Str. 21 Laden m.
 Zimmer per sofort zu verm. 187
 Schwalbacher Str. 23 Laden bill.
 Taunusstr. 55 Laden mit 2-Sim-
 mern (Einfach), 5 Zim., Küche u. reich-
 licher Zubeh. zu vermieten. B 812
 Wangemannstr. 31 1 Laden sof. a.
 um. Näh. A. Friedr. R. 74. B. 188
 Wallstr. Str. 9 helle Werkf. B 812
 Welterstr. 3, 3. u. 2. Et. u. 2. Et.
 Webergasse 46 Laden m. Ladens. fo-
 od. spät. Näh. Sauerengsch. 168
 Wehrstr. 4 Laden zu verm. 213
 Zimmermannstr. 10 Werkf. ca. 50 Qm
 Laden mit od. ohne Wohn. a. 1. Okt.
 zu verm. Näh. Bismarckring 22. 1
 Laden u. 2-Sim.-Wohn. auf 1. Okt.
 billig zu vermieten. Näheres
 Waldstr. 6. B 812
 Saarstein zu verm. verl. Weinbier-
 Näh. Weinbier. Dörs. Str. 21

Hauptartige 25 Übungen

Bierstädter Höhe 26, Gartenhäusche
 a. Weinbennoden, 3 H. Zim.
 Küche, ein ruhige Leute zu verm.
 Bierstädter Höhe 58 schöne Hof-
 Gas u. Wasser im Hofst., 3 H.
 In Bierstadt 5 Zim., Küche, 2 Mal-
 lotteln, 1. Etage, zu verm. Ad-
 holsenhandlung Hader.
 Vereinsstraße 8 3-Zimmer-Wohnun-
 gent mit Stall, zu vermieten.
 In Dohheim, Wiesbadener Str. 4
 2 Zim. von der electr. Gasseitell
 schöne 2-Zim.-Wohnung in ruhige
 anständige Leute oder einz. Dam-
 zu verm. Näh. 3. Etoc rechts.
 Dohheim, Wiesbadener Straße 4
 schöne 4-Zim.-Boden, (Kreis 420)
 Sonnenberg, Adolfsstr. 5, 2 8 u. 9
 Näh. Gemeinderath Traudt F37
 Sonnenberg, Adolfsstraße 9, 6-Zim.
 Boden, auf 1. Oct. u. 5-Zim.-Wob-
 sof. od. spät. zu verm. Näh. Schwa-
 bacher Str. 43, 2. Wiesbadener. 168
 Sonnenberg, Gartenstraße 9, (Ad-
 olfsstr. 13, u. v. Näh. Adolfsstr.)
 So. Sonnenberg, Annafernneren
 (Landhaus), 3-Zim.-Boden, Ge-
 electr. Licht, Bad u. f. Zubehör bi-
 zu verm. Goleist. Apotheke. An-
 wiesen von 5-5 Uhr nachmitt.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Kraft. Pony, F200
Laufmaschine u. Zugkraft, ca. 12 H. in
Aufg. des Radwerks, 2 Pedalrollen
u. die Pedalrollen verkauft Otto
Kraus, Ober-Ingelheim. Tel. 318.

Eine hochfruchtige Kuh
über 1000 kg Milch, Milchstraße 27.

Ein Derrichthaus von 27.000
bisher zu verk. 2 Dauerbrandöfen,
Badew., Puppenb., 11. Badstube,
6. Nebenzimmer, Gewichte, 1 Bett, ca.
150 Gläser u. Dosen Dunstfrüchte.
Zu verkaufen im Tagbl.-Verlag.

Mangelmaschine u. Bafum
gut erhalten, billig zu verk. Offerten
unter N. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Smalte-Herdhülle,
20x10 und 30x10,5 Zent., zu ver-
kaufen Pöhlmannstraße 28.

Eine Werkstätte mit Dampfkessel
zu verk. Näh. Dohmeimer Straße 91.

Gändler-Verkäufe.

1 gr. Post. Kettnerinnentafel
werden noch zum alten billigen
Preis abgegeben. Koffer- u. Kaus
W. Sander, Kirchstraße 52.

**Nach vorhandene Kette, Schiffs-
Sand, u. Kettleroffen, prima Leder,
pr. Qual., w. bill. v. Kungasse 22, 1.**

Billige Möbel.

2 Wagon Küchen-, 2 Wagon
Schlafzimmer-Einrichtungen, in allen
Holzarten neu eingetroffen, sowie alle
anderen Möbel empfiehlt billig
Anton Maurer, Möbelgeschäft,
Weichstraße 34. :: Weichstraße 34.

Groß-Ladenschrank (Prä-It.)
mit Glas-Ausfach u. Schiebetüren,
dazu voll. Regale, alles in reicher
Ausf. im gang. a. einz. zu verk.
Weichstraße 34.

Hängelampe, kompl., v. 8.50 Mk. an
u. schöne billige Zuglampen. Koppel,
Bismarckring 6.

Kaufgejuche

**Aus Privathand werden von
zur Kur weilenber Privatverf.**

Brillanten oder Perlen
als Gelegenheits- u. Kaufverf.
gekauft. Preisangebots anget.
Weil. Preisangebots mit ge-
nauer Beschreibung u. N. 374
an den Tagbl.-Verlag.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11,
Telephon 4878, zahlt am besten weg.
groß. Red. f. geiz. Herren, Damen-
u. Kinderl. Schuhe, Mäde, Roben-
schiffe, Gold, Silber, Möbel, Tepp.
Metalle, Gummi, Sacke.

Alte Schuhe, defekter Sohle,
kauft zu h. Preis Wagemannstraße 18.

**Weyer's oder Brodhuns
Konversations-Lexikon,**

gebraucht, aber gut erhalten, ältere
oder neuere Auflage,
Hensel's große Comptoirkarte,
möglichst neuere od. vorliegende Auflage,
Johann Gottfried Heume's
Gesamtwerke,

neu oder gebraucht, F 84
Diktiermaschine, oder deutsches
Fabrikat „Edison“,
Adler- oder Erika-Reise-
schreibmaschine

gegen vorherige Klasse zu kaufen
gekauft. Angebote unter Nr. 1459 an
Hanssenstein & Vogler A.-A., Cassel.

Frau Stummer, Neugasse 19, 11
zahlt allerhöchst. Preise f. geiz. Herr.,
Damen- und Kinderkleider, Schuhe,
Mäde, Pelze, Gold, Silber, Brillant,
Einfachsteine und Rahmgebisse.

Grosshut, Wagemannstr. 27,
mehr als in Friedenszeiten für
getragene Herrenkleider,
Damen- u. Kinderl. Mäde, Schuhe,
Pelze, Gold, Silber und Brillanten,
Einfachsteine und alle Zahngestisse.

Sofort Cash,
zu kauf. gesucht einzelne Möbelstücke,
kompl. Bim. u. Roben-Einrichtungen,
mod. od. unmod. Büro-Einrichtungen
u. dergl. Offerten unter N. 65 an
den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Damen-Rad
gekauft. Off. u. N. 369 Tagbl.-Verl.

Drehstrom-Motor,
3-4 PS., mit Anlaßer und Schalt-
tafel, gut erhalten, zu kaufen gef.
Off. u. N. 373 an den Tagbl.-Verl.

Zahle für
Lumpen der Kilogramm 0.10 Mk.
Geftr. Lumpen der Kg. 1.20 Mk.
Neusch-Möde der Kilog. 0.65 Mk.

Frau Wilh. Kieres Wwe.,
Telephon 1834, 39 Weichstraße 39.

Erhöhte Preise
für Metalle, Flaschen, Zeitungen,
alte Teppiche, alt. Eisen u. B. Postl.
Nied. Weichstraße 29, 2.

Lumpen, Sacke, Schuhe etc.
holt S. Sipper, Dranienstr. 23, Wk. 2.

Unterricht

Lehrkräfte
für Französisch und Englisch
gekauft. Langjähr. Aufenthalt
im Auslande u. völlige Be-
herrsch. der Sprachen erforderl.
Angeb. u. N. 373 Tagbl.-Verl.

Institut Schrank

(vorm. Kläder).

Frauenarbeits-, Fortbildungs-
und Haushaltungsschule,
= Pensionat, =

Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen,
Wiesbaden, Adelheidstr. 25.

Lehrfächer:

a) Praktisches Nähen, Wäsche-
zuschneiden u. Kleidermach.,
b) Sticken u. Kunsthandarbeit,
c) Zeichnen und Malen,
d) Sprach- u. Fortbildungskurse,
Kunstgeschichte.

Anmeldungen und Prospekte durch
die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Am 14. September

Beginn des Wintersemesters.
Sprechstunden vom 1. September
täglich mit Ausnahme von Sonntagen
und Samstag nachmittags von
11-12 und 3 1/2-4 1/2 Uhr.

Geprüfte Lehrerin,
welche perfekt im Englischen ist, auf
sich selbst. Geftr. schriftliche Ang.
an Frau Schipper, Villa Hallwied,
Wiesbaden. F 90

Dame ert. gründl. franz. Unterr.
Konv., auch Nachmitt. Off.
unter N. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Privatunterricht.
Ich bilde Herren u. Damen,
die sich kaufm. Tätigkeit zu-
wenden od. ihre Kenntn. dafür
vervollständigen wollen, durch
geeigneten Einzelunterricht in
der Buchführung und dazu
gehörigem Wissen aus.

W. Sauerborn,
Bücherrevisor, Wörthstr. 8.

Rapellmeister
zum Einstudieren von Operette usw.
erwünscht.

Nur namhafte Künstler
bitte um geftr. Nachricht. Offerten
erbitte u. N. 372 an d. Tagbl.-Verl.

Schnittmuster-Atelier
Aufsicht-Lehrkraft.
Von neu. Schneiderkunst an eigen.
Gard. Maß. Preis. Schnittmuster-
Verkauf. Jackettschneid. n. Maß u. W.
Daf. in. Mädel, Jacketts. zugekauft,
gerichtet u. probiert, so daß i. Dame
für Kleid f. selbst gutgef. anfertigen f.
S. Müller, Lannstraße 29, 2.

**Tüchtige
Klavier-Lehrerin,**

ausgeb. bei bes. Prof. nimmt Schüler
an für alle Stufen. Geftr. Empf.
Mon. Son. 10 Mk. bei 2 Lekt. wöchl.
Off. u. N. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden**Brillant-Brosche**

verloren. Gegen hohe Belohnung ab-
zugeben Friedrichstraße 37.

Geschild. Empfehlungen**Umzüge**

in der Stadt, sowie Ferntransporte
nach allen Plätzen werden sorgfältig
u. preiswert ausgeführt mittels
Patentmöbelwagen. Adolf Roush,
Scharnhorststraße 20. Rücklad. nach
München, Nürnberg, Stuttgart usw.

R. Klöden,

Polieranstalt für Möbel u. Pianos,
Kirchstraße 64, Fernsprecher 2755,
Eingang am Ballhaus-Restaurant.

Spezial-Gesicht:

**Anspolieren, Mattieren,
Beizen etc.**

Gärtner

übernimmt noch einige Gärten. Off.
unter N. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Damenschneider

Franz Madlo,
Riederwaldstraße 5,
empfiehlt sich zur Anfertigung erstkl.
Jacketts bei billigen Preisen.
Neueste Stoffmuster.

Straußenfedern,

Neu, Karobu, werden wie neu ge-
reinigt, gefärbt, geknüpft usw. zu
billigen Preisen Weichstraße 45, 1.

Grillat. Robidun arb. im S.

per Std. 1 Mk., 1/2 Tag 3.50 Mk.
Fr. Ademann, Dranienstraße 24,
Berichte Stillerin empfiehlt sich
billig. Weichstraße 25, Part. links.

+ Massage nur f. Damen. +

fr. Franziska Häner, geb. Wagner,
ärztl. geprüf. Dranienstraße 50, 3. z.
Sprechstunden 8-6 Uhr.

Elekt. Vibrations-Massage.

Frau Deumelburg, ärztl. geprüf.
Karlstraße 24, 2.

Massagen! ärztl. geprüf.

Emilie Störz, Kapellenstr. 3, 2.
Massage - Ruhflage,
ärztl. geprüf. Gild. Somersheim,
Kerstraße 5, 1. Tel. 4332.

Massage - Nagelpflege

(ärztl. Schulgef. geprüf.) 7, 1.
Massage - Heilgymnastik.
Frieda Michel, ärztl. geprüf.
Lannstraße 19, 2.

Thuro-Brandl-

Mari Kamollsky, Massagen
ärztl. geprüf. Bahnhofstraße 12, 2.

Massage - Nagelpflege.

Else Schiller, ärztl. geprüf.
Albrechtstr. 17, 3. z., Nähe Bahnhof.

Massage, ärztl. geprüf. Maria
Langner, Schwalbacher
Str. 69, II, früher Friedrichstr. 9, II.

Massage.
Rizzi Scheide, ärztl. geprüf.
Weichstraße 18, 1. z., Ecke Lannstraße.

Massage.
Mia Quibbe, ärztl. geprüf.
Schwalbacher Straße 8, 2. Etage.
Nähe Rheinstraße.

Massage. - Nagelpflege.
Nähe Schumann, ärztl. geprüf.
Karlstraße 1, 1, an der Rheinstr.

Massago. Anny Lebert.
Berztl. geprüf. Lannstraße 39, 2. Etage.

Schmed. Heilmass., Elektrif.
Behandl. v. Frauenleib. Staatl. geprüf.
Misi Smol, Schwalbach. Str. 10, 1.

Berghedenes
Fräulein sucht gutgeh. Geschäft
zu übernehmen. Reaktion kann gestellt
werden. Nähere Angaben u. N. 373
an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Wirtsleute
f. gutes Geschäft sofort übernehmen.
Anfr. u. N. 371 an den Tagbl.-Verl.

Gefucht von Kriegerstr.
gute Wirtsch. Kantine, Kasse od.
dergl. Briefe u. N. 71 Tagbl.-Verlag.

Gute Bekleidungen v. höchst. Kaufm.
zu kaufen gesucht. Geftr. Offerten u.
N. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber mit 60 000 Mk. z. Ausb.
e. großen sehr mächtigen hochrentabl.
Eisenwerkst. Tagbau, sof. gesucht.
Uman, Weichstraße 2.

Wer eine sichere Existenz
oder lohnende Nebenbeschäftigung
sucht, sende sofort seine Adresse unter
N. 70 an den Tagbl.-Verlag.

1 Hotel Theater-Ab., 3. Rang,
1. R. abs. Näh. Elbstr. 1, 8 L.

1 Hotel Theater, 1 Hotel Abonn. A,
3. Rang, abg. Vorstr. 25, 2 L.

1 Hotel Abonn. D, 2. Rang,
1. Reihe, Mitte, abg. Weichstraße 2.

Abonnement C, 3. Rang,
1. Reihe, Mitte, ein Viertel abg.
Dranienstraße 54, 3.

Theater-Ab. D, 3. Rang, 2. Reihe,
1. Viertel, abg. Karlstraße 23, 2 z.

1 Viertel Ab. 3. Rang, 3. Reihe,
Mitte, abg. Bismarckring 28, 3. z.

Wirlich billig
Lieferung von Möbel, Betten, Polster-
waren, Teppiche, Gardinen, Lampen,
Lüster, Badewannen, Oefen, Herde,
Nähmaschinen, Waschmasch., Waag-
u. Bräunmaschinen bei
kulant. Zahlungsbedingungen.
Off. u. N. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame
sucht für ihre Etage in ihrem
Haus 1 od. 2 Damen. Briefe unter
N. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Mädchen zu verheiraten
Dohmeimer Straße 44. Oth. 1 L.

Seitrat.
Ältere Damen erster Kreise sucht
Frau Fischer, vornehme Gedeckermitt-
lung, Grabenstraße 2, 2.

Ämliche Anzeigen

Warnung.
Da infolge der Verordnung des
Landesrats, betreffend die Streckung
der Gastverträge die Leistungsfähig-
keit der Pferde sich vermindert, wird
es erforderlich, daß auch die Be-
lastung der Wagen im allgemeinen
verringert wird. Ich nehme aus
diesem Grunde Veranlassung, auf die
Bestimmung im § 46 der für Wies-
baden gültigen Straßenpolizeiverord-
nung vom 10. Oktober 1910 hinzu-
weisen und deren genaue Beachtung
zu fordern. Nach dem Wortlaut
dieser Verordnung darf die Ladung
eines Fuhrwerks nicht schwerer sein
als die Trag- und Leistungsfähigkeit
des Fuhrwerks. Zuwiderhandlungen
ziehen die im § 82 der genannten
Verordnung angedrohte Strafe
nach sich.

Der Polizeipräsident. v. Schend.

Bekanntmachung.
Da es in der letzten Zeit häufiger
vorgekommen ist, daß unter miß-
bräuchlicher Benutzung der Feuer-
weiser die Verursachung von Brand-
alarmen wurde, machen wir hier-
mit darauf aufmerksam, daß diese
Tat unter den § 304 des Reichsstraf-
gesetzbuches fällt und mit einer Ge-
fangnisstrafe bis zu drei Jahren,
oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk.
bedroht ist.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Den Helmentob fürs Vaterland fand am 25. August nach
treuer Pflichterfüllung mein einziger, innigstgeliebter, treuer
Sohn, unser lieber Bruder, Bräutigam, Schwager, Neffe und
Vetter,

Jakob Wisner,
Leutnant des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 116,
Ritter des Eisernen Kreuzes,
im 26. Lebensjahre.

Zu tiefer Trauer:
Katharina Wisner, Wwe., geb. König,
Jenny Wisner,
Katharina Wisner,
Erna Heinrich,
Wilhelm Alendorf.

Niederwalluf, Wiesbaden, Winkel, 6. Sept. 1915.

Bekanntmachung.
Der Herbstmarkt beginnt während
der Sommermonate - April bis
einschl. September - um 9 Uhr
vormittags.

Städt. Musikamt.

Gaszuglampen,

Hängelampendel und Wandarme in
großer Auswahl. 926
W. Hoff, Wagemannstraße 3.
Telephon 2060.

Großer Schuhverkauf

Neugasse 22, Partier und
1. Etod.
Donnerstag, 9., Freitag, 10., geschlossen.

Orenholz, Buchen-Scheitholz,

wird per Raummeter geliefert.
Dranienstraße 35, Mittelbau 1. Et.

**Jakob Wisner,**

Leutnant des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 116,
Ritter des Eisernen Kreuzes,
im 26. Lebensjahre.

Zu tiefer Trauer:

Katharina Wisner, Wwe., geb. König,
Jenny Wisner,
Katharina Wisner,
Erna Heinrich,
Wilhelm Alendorf.

Niederwalluf, Wiesbaden, Winkel, 6. Sept. 1915.



Heute mittag entließ infolge Unglücksfalls meine liebe
gute Frau, meiner Kinder treuherzige Mutter, unsere liebe
Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Thetla Liszta,

geb. Klapp.

Freunden und Bekannten dies zur traurigen Nachricht

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

St. Liszta.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr von
der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

BESUCHSKARTEN

In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Kontore im „Tagblatt-Haus“, Lannstraße 21
Fernsprecher 6650/53